



TRINKWASSER, wertvolle Selbstverständlichkeit...

Für heute und für die Zukunft

CHEVAR
a.s.

Qualität aus dem Wasserhahn

KENNZAHLEN des Jahres **2017**

Anzahl versorgter Einwohner:

85 000 Einwohner

Umsatz: **363 Mio CZK**

Mitarbeiter:

153

Anzahl vertraglicher Abnehmer:

14 200

**40 Städte
und Gemeinden**

im Versorgungsgebiet

Professioneller Dienstleister
im Bereich Wasser und Abwasser

GRUNDANGABEN DER GESELLSCHAFT

Handelsfirma:	CHEVAK Cheb, a.s.
Sitz der Gesellschaft:	Cheb, Tršnická 4/11, PLZ 350 02
Gründungsdatum:	01. Januar 1994
Identifikationsnummer:	49787977
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Grundkapital:	1 183 871 000 CZK
Anzahl der Aktien:	1 183 871 Stck.
Nominalwert 1 Aktie:	1 000 CZK

Aktienstruktur:	
Namensaktien, – Aktien mit beschränkter Übertragbarkeit	831 520 Stck.
Namensaktien – Prioritätsaktien mit Schüttungsvorrecht mit beschränkter Übertragbarkeit	289 912 Stck.
Inhaberaktien	62 439 Stck.

Mit folgender Aktionärsstruktur:

GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen	28,16 %
Stadt Cheb	17,29 %
Stadt Mariánské Lázně	14,78 %
Stadt Aš	10,19 %
Stadt Františkovy Lázně	10,14 %
Stadt Lázně Kynžvart	3,69 %
Sonstige Aktionäre	15,75 %

ORGANE DER GESELLSCHAFT

PITNÁ VODA

Vorstand



Vorstandsvorsitzender:
Ing. Steffen Zagermann



Stellv. Vorsitzender:
Ing. Jiří Strádal

Prokuristen



Michaela Brachácková, MSc.
kaufmännische Managerin



Václav Kovář
betriebstechnischer Manager

Aufsichtsrat



Vorsitzender:
Dr. jur. Miloslav Chadim
Stadtratsmitglied
der Stadt Mariánské Lázně



Mitglied:
Dipl.- Ing. Edgar Boer
Leiter Betriebsdirektion
Recklinghausen GELSENWASSER AG,
Gelsenkirchen



Stellv. Vorsitzender:
Dipl. Oec. Markus Janscheidt
Leiter des Beteiligungs-
managements
GELSENWASSER AG,
Gelsenkirchen



Mitglied
Ing. Leoš Horčíčka
Stadtratsmitglied der Stadt Cheb



4
5



Mitglied:
Mgr. Petr Černý MBA
Vertreter der Stadt Cheb



Mitglied:
Ing. Jiří Červenka
Stadtratsmitglied
der Stadt Aš



Mitglied:
Mgr. Lukáš Fiala
Vertretungsmitglied
Stadt Františkovy Lázně



Mitglied:
Dr. Berthold Hambach
Leiter Energietechnik
GELSENWASSER AG,
Gelsenkirchen-



Mitglied:
Ing. Pavel Klepáček
Stellv. Bürgermeister
der Stadt Aš



Mitglied:
Ing. Ondřej Knotek
Vertretungsmitglied
der Stadt Mariánské Lázně



Mitglied:
Jiří Krejčí
Vertretungsmitglied
der Stadt Františkovy Lázně





TRINKWASSER – WERTVOLLE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT

Es kennt ja jedermann. Wir drehen den Wasserhahn und das Wasser fließt. Ohne Bedenken kann man das Wasser trinken, damit kochen, sich duschen, ein warmes Bad genießen. Oder auch die Pflanzen und den Garten gießen oder das Auto waschen. Die meisten von uns kennen es nicht mehr, dass das Wasser auf einmal nicht mehr fließt. Hochwertiges Trinkwasser ist heute eine Selbstverständlichkeit.

Aufgabe unseres Unternehmens, der Gesellschaft **CHEVAK Cheb, a.s.**, ist es qualitätsvolles Trinkwasser zu liefern und gemäß den Anforderungen der Umweltgesetzgebung entsprechendes geklärtes Abwasser zurück in die Natur abzugeben. Damit es auch in Zukunft so bleibt, planen und realisieren wir die weitere Entwicklung, die Reinvestitionen, den Schutz der Trinkwasserquellen und die gesamten angeschlossenen Trinkwassernetze in unserer Region.

In den vergangenen Jahren hat unsere Gesellschaft massiv in die Erneuerung der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur investiert. Dieser Geschäftsbericht ist, genauso wie letztes Jahr, voll mit Informationen und Zahlen über Kilometer erneuerter Wasserrohrleitungen, Kanalisationsleitungen und weiteren investierten finanziellen Mitteln in wasserwirtschaftliche Anlagen. Wir haben unsere Position an der Spitze des imaginären Hauptfeldes der tschechischen Wassergesellschaften etabliert und gehören immer noch zu denen, die am aktivsten und am schnellsten reinvestieren und den Zustand der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur andauernd verbessern.



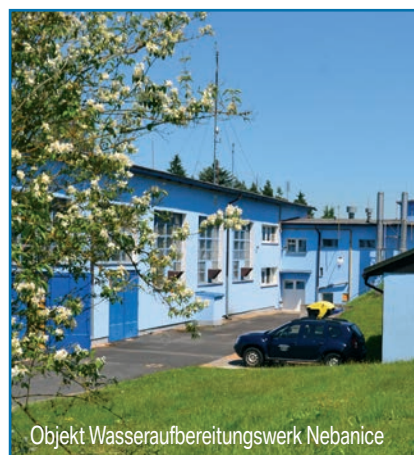
Automatisches Nutzwasser-
Druckpumpwerk, Kläranlage Cheb



Automatische Rechenanlage der
grobten Vorreinigung, Kläranlage Cheb



Wasseraufbereitungswerk – Halle der
Druckfiltration Wasserwerk Nebanice



Objekt Wasseraufbereitungswerk Nebanice



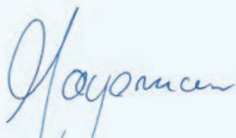
Strategisch verschiebt sich unsere Aufmerksamkeit allmählich vom Bereich der Abwasserbehandlung zu Projekten für Reinvestitionen hin, dem Schutz der Trinkwasserquellen und Schaffung neuer Trinkwasserressourcen. Im vergangenen Jahr 2017 sind wir deshalb deutlich in den Maßnahmen fortgeschritten, die in der Zukunft eine wesentliche Auswirkung im Bereich der Trinkwasserversorgung haben werden.

Zurzeit verläuft eine umfangreiche Sanierung der Quellgebiete von denen das Rohwasser zur Aufbereitung am Wasserwerk Nebanice zugeführt wird und die zum Jahresende 2018 fertiggestellt wird. In Zusammenarbeit mit anerkannten Hydrogeologen führen wir hydrogeologische Prüfungen des Grundwassers durch und es wird eine Projektdokumentation für die Erneuerung der Quellgebiete im Bereich Mariánské Lázně vorbereitet. Wir haben hier an das Werk unserer Vorfahren angebunden. Viele Quellgebiete und Rohrleitungen sind vor fast hundert Jahren entstanden und es zeigt sich, dass dies die beste Lösung zur Sicherstellung einer besseren Trinkwasserqualität in dieser Lokalität sein wird. Nicht zuletzt wird auch Aufmerksamkeit Projektvorbereitungen gewidmet um neue Wasserquellen im Gebiet Zelená hora bei Cheb zu nutzen sowie dem Ausbau neuer Objekte für die Aufbereitung des Rohwassers an den Quellen Dyleň, Jindřichov, Krásná und Bayern.

Die tägliche Agenda und auch die großen Projekte in unserer Gesellschaft stellen immer höhere Ansprüche an unsere Mitarbeiter. Wir sind erfreut, dass auch zu den komplizierten Bedingungen auf dem derzeitigen Arbeitsmarkt, sich die Gesellschaft auf den Kern stabiler, qualifizierter und engagierte Mitarbeiter verlassen kann. An dieser Stelle bedanken wir uns bei unseren Kollegen für ihren Arbeitseinsatz im vergangenen Jahr und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit auch in Zukunft.

Das wichtigste Ergebnis unserer gemeinsamen Anstrengungen muss das Wesentliche sein –

qualitatives hochwertiges Trinkwasser – eben diese Selbstverständlichkeit, nicht nur heute sondern auch in Zukunft.



Ing. Steffen Zagermann
Vorstandsvorsitzender



Ing. Jiří Strádal
stellv. Vorstandsvorsitzender



Michaela Bracháčková, MSc.
kaufmännische Managerin
der Gesellschaft



Václav Kovář
betriebstechnischer Manager
der Gesellschaft





Weiher im Areal der Kläranlage Mariánské Lázně

PHILOSOPHIE DES UNTERNEHMENS

Als Wasserver- und Abwasserentsorgungsunternehmen trägt die **CHEVAK Cheb, a.s.** eine besondere gesellschaftliche Verantwortung:

Saubere Umwelt

Deshalb ist eine der Prioritäten der Gesellschaft ein nachhaltiger Umweltschutz. Lediglich in einer sauberen Umgebung kann einwandfreies Trinkwasser auch für die zukünftigen Generationen bewahrt werden. Wenn wir das Trinkwasser auf Dauer mit natürlichen Filtrationsverfahren gewinnen wollen muss der Wasserkreislauf intakt bleiben. Eines der Schlüsselprobleme ist auch die Einhaltung der Voraussetzung einer qualitativen Klärung des Abwassers. Durch unsere Tätigkeit und die verantwortungsvolle Vorsorge um die anvertrauten wasserwirtschaftlichen Anlagen beweisen wir zweifellos, dass wir dazu beitragen.

Zuverlässige Versorgung mit gutem und sicherem Trinkwasser

Ist eine Grundvoraussetzung für ein gesundes Wasserunternehmen und seine wirtschaftliche Entwicklung. Wir sind bestrebt, die von der International Water Association (IWA) in der sogenannten Bonner Charta für sicheres Trinkwasser formulierten Ziele zu erreichen:

„Ziel ist ein gutes, sicheres Trinkwasser, das das Vertrauen der Verbraucher genießt. Ein Wasser, das ohne Angst genossen werden kann, wo aber auch der Verbraucher seine ästhetische Qualität schätzt.“

Das Wasser muss in erforderlicher Quantität und Qualität verfügbar sein, wobei der Begriff Qualität nicht nur die Sicherheit, sondern auch einen voll zufriedenstellenden Geschmack und andere sensorische Eigenschaften umfasst.

Um das Ziel der „Bonner Charta“ zu erfüllen, mussten wir unsere bestehende Praxis und unseren Ansatz zur Prüfung der Wasserqualität und -sicherheit ändern und auf moderne Expertentrends, die auf einer Risikoanalyse basieren, reagieren.

Wir konzentrieren uns nicht nur auf die Produktprüfung, sondern auch auf die Prüfung des gesamten Prozesses der Wasserproduktion und -verteilung. Aus diesem Grund fertigen wir für unsere Wasserversorgungssysteme

„Wassersicherheitskonzepte – WSP (Water Safety Plan)“. Unser Ziel ist es, den gesamten Produktionsprozess des Trinkwassers vom Wassergewinnungsgebiet bis hin zur Zapfstelle unter Kontrolle zu haben sowie alle Risiken und deren Lösungen definiert zu haben.

Unsere Kunden stehen im Mittelpunkt unserer Bemühungen

Die Gesellschaft CHEVAK Cheb, a. s. konzentriert sich bei seinen Aktivitäten und seinen wirtschaftlichen Entscheidungen ausschließlich auf den Kunden. Mit unserer Erfahrung und unserem Wissen helfen wir Kunden, ihre Probleme zu finden und zu lösen.

Wir haben Erfahrung mit dem Ausbau sowie mit dem Betreiben wasserwirtschaftlicher Anlagen. Wir sind für unsere Kunden nicht nur regionaler Anbieter von Trinkwasser und Entsorger des Abwassers, sondern auch ein komplexer und innovativer Problemlöser im Bereich der Wasserwirtschaft. Durch engagierten Kundenservice werden grundlegende Dienstleistungen auf höchstem technischem Niveau geboten, ergänzt durch spezifische Dienstleistungen mit maßgeschneiderten Produkten zur maximalen Zufriedenheit des Kunden.

Ein wesentlicher Bestandteil der „richtigen Betriebs- und Fertigungserfahrung“ ist die Kommunikation mit dem Kunden. Die Dienstleistungen für unsere Kunden basieren auf Fachwissen, Erfahrung, Zuverlässigkeit und fairer Partnerschaft. Mit Kritik gehen wir konstruktiv um und lassen uns von ihr ebenso wie von Anerkennung gerne inspirieren.

Unsere Mitarbeiter, die unseren Erfolg sichern

Unsere qualifizierten, engagierten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit der Vision unseres Unternehmens stark identifizieren, sind Garant für unseren Erfolg. Die Kundenbeziehungen unseres Unternehmens sind von ihrer fachlichen und sozialen Kompetenz geprägt. Wir setzen auf Teamarbeit, zuverlässige Dienstleistungen und übernehmen auch für unsere Tätigkeit die Verantwortung. Daher erwarten wir von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hohe Leistungsbereitschaft und unterstützen ihre systematische, berufliche Qualifizierung. Wir sind uns dessen bewusst, dass die Aufgabe unseres Unternehmens, für die wir zukünftigen Generationen verantwortlich sind, lediglich nur durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllt wird.



VISION DES UNTERNEHMENS als integraler Bestandteil der Gesellschaftsphilosophie

Wir möchten das öffentliche Bewusstsein nicht nur als zuverlässigen Lieferanten von qualitativ hochwertigem Trinkwasser einbringen, sondern auch als vorbildliches und verantwortungsbewusstes Unternehmen, das auf ein gepflegtes Umfeld, Sauberkeit und Hygiene setzt. Dieser Bereich unserer Tätigkeiten ist für uns integraler Teil unserer Vision. Die Einhaltung von arbeitshygienischen Verfahren und Standards bei der alltäglichen Arbeit der Mitarbeiter des Unternehmens beruht auf folgenden Säulen:

1. Durchführung von allen mit der Trinkwasserherstellung und -verteilung des Trinkwassers zusammenhängenden Tätigkeiten in Übereinstimmung mit festgelegten Arbeitsverfahren und mit Grundsätzen des betrieblichen und persönlichen Gesundheitsschutzes;
2. Einhaltung der höchstmöglichen Sauberkeit aller Einrichtungen und technologischen Anlagen, Fahrzeuge und Werkzeuge;
3. Das Aussehen, der anständige Look und das öffentliche Auftreten aller Dienstleistungen erbringender Mitarbeiter soll als Beispiel für andere Unternehmen dienen, die ähnliche Daseinsfürsorge in der Region leisten. Ein anständiger Mitarbeiterlook ist unsere Visitenkarte;
4. Sicherstellung einer Versorgung mit einwandfreiem und qualitativ hochwertigem Trinkwasser, das ein stabiles Verbrauchervertrauen genießt und dessen Geschmack und Qualität vom Verbraucher als gut bewertet werden.



Schlussventil beim Klärschlammbecken Kläranlage Mariánské Lázně



STRUKTUR DER GESELLSCHAFT

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die grundlegende Aufgabe der Gesellschaft ist das Betreiben der Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen für den öffentlichen Bedarf sowie die zufriedenstellende Absicherung der Lebensgrundbedürfnisse unserer Kunden. Durch die Organisationsstruktur wird die Voraussetzung für die Erfüllung der Aufgaben geschaffen, die sich aus dem spezifischen Tätigkeitsgegenstand der Gesellschaft ergeben. Alle betrieblichen Dienstleistungstätigkeiten sind den einzelnen Betriebsstellen zugeordnet. Die kaufmännischen, administrativen und technischen Abteilungen, einschließlich des Zentrallabors und des innerbetrieblichen Transports sind an der Hauptverwaltung zentralisiert und deren Aufgabe ist es die betrieblichen Einheiten zu unterstützen. Alle Abteilungen und Betriebseinheiten des Unternehmens sind auch bereit die Bedürfnisse unserer Kunden zu unterstützen und zu erfüllen.

Kennzahlen der Betriebsstellen und Abteilungen

Vereinte Betriebsstelle
Mariánské Lázně und Nebanice
– Leiter Herr Richard Ondruch

Mariánské Lázně

Trinkwasseraufbereitung und -verteilung sowie Abwasserentsorgung in den Gemeinden Dolní Žandov, Lázně Kynžvart, Drmoul, Stará Voda, Mariánské Lázně, Okrouhlá, Tři Sekery, Valy, Velká Hleďsebe und Zádub-Závišín; in den Gemeinden Milíkov und Trstěnice wird lediglich die Trinkwasserversorgung abgesichert.

Mitarbeiterzahl	31
Länge der Wasserleitung	203,94 km
Anzahl Wasseranschlüsse	4 318 St.
Länge der Kanalisationsleitung	133 km
Anzahl der Kanalisationsanschlüsse	4 470 St.

Nebanice

Trinkwasseraufbereitung im WW Nebanice und dessen Verteilung an die Gruppenwasserleitung Nebanice für die vereinten Betriebsstellen Cheb und Aš.

Mitarbeiteranzahl	13
Länge der Wasserleitung	99,29 km

Vereinte Betriebsstelle
Cheb und Aš
– Leiter Herr Ing. Jan Adámek

Cheb

Trinkwasseraufbereitung und -verteilung sowie Abwasserentsorgung in den Gemeinden Cheb, Františkovy Lázně, Libá, Nebanice, Třebeň, Pomezí nad Ohří; in den Gemeinden Milhostov und Odrava wird lediglich die Trinkwasserversorgung und in der Gemeinde Lipová nur die Abwasserentsorgung abgesichert.

Mitarbeiterzahl	29
Länge der Wasserleitung	224,66 km
Anzahl Wasseranschlüsse	5 848 St.
Länge der Kanalisationsleitung	162 km
Anzahl der Kanalisationsanschlüsse	8 046 St.

Aš

Trinkwasseraufbereitung und -verteilung sowie Abwasserentsorgung in den Gemeinden Aš, Hranice, Krásná, Luby, Nový Kostel, Skalná, Plesná, Podhradí, Křižovatka und Hazlov; in den Gemeinden Velký Luh und Vojtanov wird lediglich die Trinkwasserversorgung abgesichert.

Mitarbeiterzahl	21
Länge der Wasserleitung	168,94 km
Anzahl Wasseranschlüsse	4 514 St.
Länge der Kanalisationsleitung	131,54 km
Anzahl der Kanalisationsanschlüsse	5 693 St.

14
–
15



VERSORGUNGSGEBIET – GEMEINDEN MIT ÖFFENTLICHER TRINKWASSERVERSORGUNG





Wasserleitungen | 2017

Kennzahl	Maßeinheit	Ist-Stand 2015	Ist-Stand 2016	Ist-Stand 2017
Länge des betriebenen Wasserrohrnetzes	km	691	694	697
Länge des betriebenen Wasserrohrnetzes umgerechnet	km	743	745	747
Anzahl der Anschlüsse	St.	14 276	14 591	14 680
Anzahl der Wasserzähler	St.	13 500	13 742	13 606
Betriebsvermögen	Tsd.CZK	4 295 816	4 306 725	4 308 446
Einwohnergesamtzahl Region Cheb	Tsd. Einwohner	96,4	96,4	96,4
Davon mit Trinkwasser versorgt Öffentliche Wasserleitung	Tsd. Einwohner	85	85	85
Produziertes Trinkwasser insgesamt	Tsd. m³	5 073	4 958	5 354
Davon: fakturiertes Trinkwasser	Tsd. m³	4 170	4 262	4 280
Davon: Haushalte	Tsd. m³	2 402	2 423	2 426
Sonstige + Regenwasser	Tsd. m³	1 768	1 839	1 854
Nicht fakturiertes Wasser	Tsd. m³	902	697	1 075
Trinkwasserpreis insgesamt	Tsd. CZK	143 882	149 144	149 796
Durchschnittlicher Trinkwasserpreis 1 m³ Trinkwasser	CZK	34,50	35	35
Trinkwasserverluste	Tsd. m³	848	646	1 036
Trinkwasserverluste	%	17	13	19
Trinkwasserverluste	m³/Jahr/km	1 227	935	1 486
Trinkwasserverluste umgerechnet auf Netzlänge	m³/Jahr/km	1 141	867	1 387
Spezifischer Trinkwasserverbrauch	l/Person/Tag	77,4	78,03	78,1

Struktur des Regionalpreises für 1 m³ Trinkwasser – Ist 2017 in TCZK

Verkaufspreis für 1000 Liter Trinkwasser = 35,- CZK ohne MwSt.

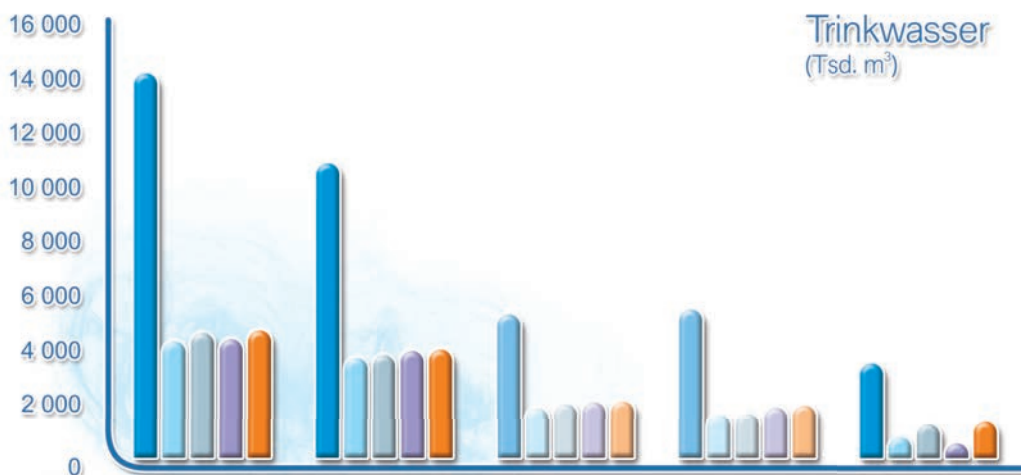
Trinkwasser (ohne MwSt.)

	Angaben in TCZK	CZK/m ³
Materialverbrauch	8 548	2,00
Energieverbrauch	8 147	2,00
Fremdleistungsreparaturen	19 053	8,00
Eigene Instandsetzungen	15 325	8,00
Abschreibungen	26 256	6,00
Personalkosten	14 453	3,50
Gebühren für Grund- u. Oberflächenwasser	13 081	3,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	16 675	4,00
Gewinn Gesellschaft	22 754	5,00
Einkommenssteuer	5 505	1,50
Erlöse Trinkwasser	149 796	35,00



Die Aufschlüsselung des Preises entspricht der vorläufigen Auswertung der Preiskalkulation für 2017 und der internen Methodik des Berichtswesens der Gesellschaft.

18
–
19



	Wasserherstellung	Wasser verrechnet	davon Haushalte	Sonstige	nicht verrechnet
1990	14 229	10 888	5 387	5 501	3 341
2014	4 865	4 134	2 372	1 762	731
2015	5 073	4 170	2 402	1 768	902
2016	4 958	4 262	2 423	1 839	697
2017	5 355	4 280	2 426	1 854	1 075

Kanalisation | 2017

Kanalisation Kennzahlen	Maßeinheit	Ist-Stand 2015	Ist-Stand 2016	Ist-Stand 2017
Länge des betriebenen Kanalisationsnetzes	km	416	421	426
Anzahl der Kanalisationsanschlüsse	St.	15 553	17 592	18 209
Anzahl der Kläranlagen	St.	22	23	22
Betriebsvermögen	Tsd. CZK	3 838 399	3 874 570	3 952 329
Angeschlossene Einwohneranzahl	Tsd.	78,75	78,8	78,8
Menge des eingeleiteten Abwassers	Tsd.m ³	8 766	9 726	10 620
Fakturiertes Abwasser gesamt	Tsd.m ³	4 820	4 962	4 922
davon: Haushalte	Tsd.m ³	2 221	2 260	2 259
Sonstige	Tsd.m ³	1 741	1 800	1 774
Regenwasser	Tsd.m ³	858	902	889
Abwassererlös gesamt	Tsd. CZK	183 568	193 396	199 496
Abwasserpreis pro 1 m ³ Mittel	CZK	38,08	38,98	40,50

Struktur des Regionalpreises für 1 m³ Abwasser – Ist 2017 in TCZK

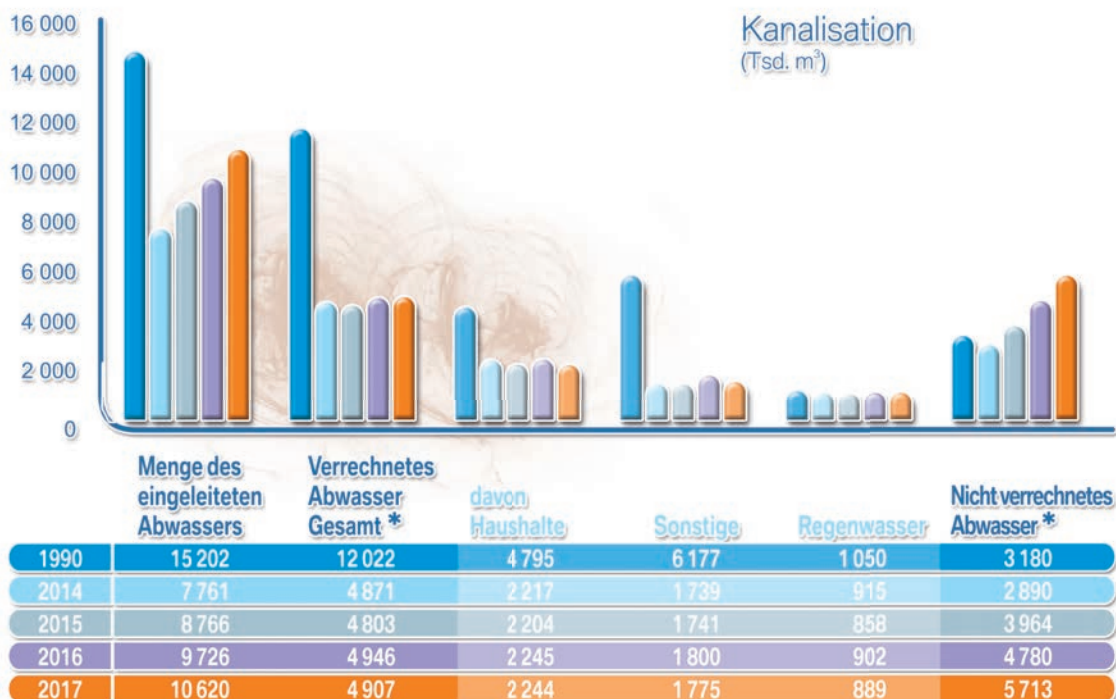
Preis für 1000 Liter Abwasser = 40,50 CZK ohne MwSt.

Abwasser (ohne MwSt.)

	Angaben in TCZK	CZK/m ³
Materialverbrauch	7 932	1,50
Energieverbrauch	9 289	2,00
Fremdleistungsreparaturen	34 877	12,00
Eigene Instandsetzungen	25 156	
Abschreibungen	44 782	9,00
Personalkosten	20 286	4,00
Schlammentsorgung und Einleitungsgebühren	4 652	1,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	21 565	4,50
Gewinn Gesellschaft	24 928	5,00
Einkommenssteuer	5 537	1,50
Erlöse Abwasser	199 004	40,50



Die Aufschlüsselung des Preises entspricht der vorläufigen Auswertung der Preiskalkulation für 2017 und der internen Methodik des Berichtswesens der Gesellschaft.



* Die Angabe Fakturiertes Abwasser Gesamt umfasst kein an der Übergabestelle zur Klärung übernommenes Abwasser, weiter dann keine Fakturierung für Schlamm, Fette und zugeführtes Abwasser (im Regionalpreis nicht einbezogenes fakturiertes Abwasser).



Sehr geehrte Aktionäre sehr geehrte Aufsichtsratsmitglieder,

der Vorstand der Aktiengesellschaft CHEVAK Cheb, a.s. unterbreitet Ihnen hiermit den Bericht des Gesellschaftsvorstandes zur unternehmerischen Tätigkeit und zum Vermögensstand im Jahr 2017.

Der Gesellschaftsvorstand arbeitete im Jahr 2017 in der Besetzung mit Herrn Ing. Steffen Zagermann und Herrn Ing. Jiří Strádal.

Die Aktiengesellschaft CHEVAK Cheb, a.s. ist Eigentümer der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur und auch deren Betreiber. Die Aktivitäten der Gesellschaft im Jahr 2017 waren übereinstimmend mit ihrem unternehmerischen Gegenstand, mit Fokus auf die Trinkwasserproduktion und die Trinkwasserversorgung sowie die Abführung und Klärung des Abwassers. Bei diesen grundsätzlichen Tätigkeiten der Gesellschaft kam es im Verlauf des vergangenen Jahres zu keinen wesentlichen Änderungen oder Problemen. Die Gesellschaft stellte den kontinuierlichen Betrieb dieser Grundtätigkeitsbereiche sicher.

Die Gesellschaft betreibt 2 eigene Wasseraufbereitungswerke, einige Pumpwerke und 697 km Wasserrohrnetze. Mit dem produzierten Trinkwasser werden mehr als 85 Tausend Einwohner im Bezirk versorgt. Im Jahr 2017 wurden 4,3 Mio. m³ Trinkwasser verrechnet. Die Menge des verrechneten Trinkwassers ist stabil mit mäßiger Anstiegstendenz in den letzten zwei Jahren.

Im Rahmen der Abwasserabführung und der Abwasserklärung hat die Gesellschaft im vergangenen Jahr 22 Kläranlagen und 426 km Kanalisationsleitungen mit 60 Pumpwerken betrieben. An das Kanalisationsnetz sind fast 79 Tausend Einwohner angebunden. Es wurden 4,9 Mio. m³ Abwasser verrechnet.



Wirtschaftsergebnis und zuständiger Kommentar

Der Rechnungsabschluss vom Geschäftsjahr 2017 wurde übereinstimmend mit der in den Jahren 2017 und 2016 gültigen buchhalterischen Gesetzgebung und den zuständigen Durchführungsausrufen sowie gemäß den tschechischen buchhalterischen Standards erstellt. Im Jahr 2017 erreichte die Gesellschaft ein Wirtschaftsergebnis vor Steuer i.H.v. 59 560 TCZK, was einen zwischenjährigen Anstieg von 2,4 Mio. CZK vorstellt.

Gesellschaftserlöse

Die Gesellschaftserlöse vom Trinkwasser- und vom Abwasserzins sind zwischenjährlich um 7 Mio. CZK angestiegen. Der Erlösanstieg ist zurückzuführen auf die zwischenjährliche Preisanhebung des Abwasserzinses um 1,50 CZK pro 1 m³ und ferner auch auf den positiven Trend der sich erhöhenden Trinkwasserabnahme. Bei den Kennzahlen der zwischenjährigen Trinkwasserabnahme und der Abwasserabführung wurde in den vergangenen Jahren langjährig eine sinkende Tendenz verzeichnet, die mit einem höheren prozentuellen Mengenverfall ausgewiesen wurde. Die Entwicklung der Verrechnungen in den letzten 4 Jahren zeigt aber, dass der Verbrauch wieder langsam ansteigt.

Die Menge des verbrauchten Trinkwassers im Jahr 2017 stieg um 0,4 % (im Jahr 2016 war der Anstieg um 2,2 %), die Mengenwerte des Abwasser verzeichneten einen geringen Rückgang um 0,8 %.

Im Vergleich mit den geplanten Werten für 2017, stellt das IST der Trinkwasserabnahme einen Anstieg um 1,6 % und beim Abwasser einen Anstieg um 1 % vor.

Materialverbrauch, Energien, Dienstleistungen und Bruttomarge (TCZK)

	2017	2016	Enderung změna v %
Erlöse	358 244	350 940	2,1%
Kosten			
Personalkosten	54 557	57 069	-4,4%
Fremdleistungen	86 144	77 137	11,7%
Materialeinsatz	-4 225	-5 087	
Sonstige Kosten/ Erlöse	85 986	83 514	3,0%
Abschreibungen	-2 156	4 393	
Kosten gesamt	78 246	76 518	
Betriebsergebnis	298 552	293 544	1,7%
Finanzergebnis	59 692	57 396	4,0%
Betriebsergebnis	-132	-257	
Einkommenssteuer	59 560	57 139	4,2%
Jahresüberschuss/ - Fehlbetrag	11 041	10 577	
Wirtschaftliches Ergebnis nach Steuern	48 519	46 562	4,2%

Im zwischenjährigen Vergleich ist der Materialverbrauch im Jahr 2017 etwas niedriger als in der vergangenen buchhalterischen Periode. Die Gesellschaft hat im Jahr 2017 eine Reihe Maßnahmen als Fremdleistungen realisiert, bei denen es nicht möglich war, wie im vergangenen Jahr 2016 das gesellschaftseigenes Material anzuwenden. Der Materialverbrauch für eigens durchgeführte Instandsetzungen, Reparaturen und Störungsbeseitigungen ist aber vergleichbar mit dem Vorjahr.

Die Aufwendungen für Energien sind im gesamten auch gesunken, und zwar vor allem dank Einsparungen in Spalte Strom. In MWh wies der Stromverbrauch aber zwischenjährlich, aufgrund des höheren Volumens des geschöpften Wassers, einen leichten Anstieg um 2,7 % aus. Einsparungen brachten in dieser Aufwandsparte der niedrigere Strompreis beim Einkauf und auch die vorteilhaftere Stromerzeugung am BKHV in Cheb.

Die Aufwendungen für die Oberflächen- und Grundwasserentnahme stiegen im zwischenjährigen Vergleich an. Dieser Anstieg ist vor allem auf die höhere Oberflächen- und Grundwasserentnahme zurückzuführen, verursacht durch höhere Verluste am Wasserrohrnetz. Die Wintermonate 2017 waren sehr frostig, was sich an der höheren Anzahl von Störungen am Netz auswirkte. Der Aufwandsanstieg bei dieser Position brachte auch der Einkaufspreis des Oberflächenwassers mit sich, der gegenüber 2016 um 4,9 % auf 4,92 CZK/m³ angestiegen ist.

Instandsetzungen an der Gesellschaftseigenen Infrastruktur

Mit der Anwendung mathematischer Rechnungsmodelle und sog. Generelle konnten die Infrastrukturabschnitte, die den derzeitigen Anforderungen nicht mehr entsprechen, genauer definiert werden. Deshalb wurde im Verlauf der letzten 3 Jahre das Volumen der geplanten Instandsetzungen erhöht, damit künftige Störungsrisiken reduziert werden können und die Qualität der Wasserlieferung verbessert wird.

Am Beginn des buchhalterischen Zeitabschnittes betrug das Volumen der Instandsetzungen 56,8 Mio. CZK, das IST des 2017 beträgt 63,6 Mio. CZK, davon stellen 60,5 Mio. CZK die Dienstleistungen vor, 1,8 Mio. CZK das Material für Fremdleistungen und 1,3 Mio. CZK die damit verbundenen Projektdokumentationen.

Zu den wesentlichen Maßnahmen, die am Trinkwasserrohrnetz umgesetzt wurden, zählen an der Betriebsstelle Cheb die Realisierung der Maßnahme Zuleitung Milhostov in einer Länge von 1 743 m und Instandsetzungen an Leitungen in den Straßen Tyršova, Komorní, Hradební in einer Länge von 600 m; an der Betriebsstelle Mariánské Lázně Instandsetzungen in den Straßen Skalníkova, Havlíčkova u.w. in einer Gesamtlänge von 1 200 m; an der Betriebsstelle Aš vor allem die Sanierung und Dämmung der Kammern am Wasserspeicher Modřín.

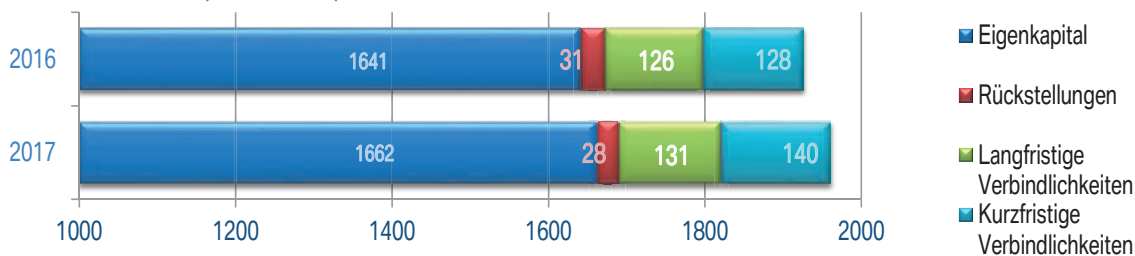


Zu den wesentlichen Maßnahmen an den Abwasserleitungen und Kläranlagen zählen bei der Betriebsstelle Cheb die Instandsetzung der Kanalisationsleitungen in den Straßen Truhlářská, Pekařská und Dyleňská; an der Betriebsstelle Mariánské Lázně die Instandsetzungen in den Straße U Ploché dráhy und die Sanierung der Kanalisationsleitung in der Gemeinde Drmoul; an der Betriebsstelle Aš die Instandsetzung der Kanalisation in der Gemeinde Skalná, Straße Nádražní und Sadová, in Aš in den Straßen Máchova, Smetanova, Čajkovského sowie die Sanierung des Rechengebäudes an der Kläranlage in Aš.

Aktiva Total (mio. CZK)



Passiva Total (mio. CZK)



Personalkosten

Die Personalkosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Mio. CZK. Die Anzahl der sog. umgerechneten Angestellten ist gegenüber dem Jahr 2016 um 6 Personen gesunken.

Die Gesellschaft erhöhte die Tarifföhne der Angestellten im Januar 2017 um 2 %, zugleich wurden einige nicht begründete Unterschiede zwischen gewissen Arbeitspositionen ausgeglichen. Der Durchschnittslohn pro umgerechneten Angestellten stellt im Jahr 2017 den Betrag von 32 307 CZK und ist zwischenjährlich um 6,7 % angestiegen. Der prozentuell dargestellte Krankenstand beträgt vom Arbeitszeitfond 2,44 % (2,07 % im Jahr 2016).

Abschreibungen auf Anlagevermögen und Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erlöse

Die Abschreibungen von Sachanlagen i.H.v. 78 246 TCZK stiegen um 1,7 Mio. CZK, insbesondere aufgrund fertiggestellter Investitionen, die in den Jahren 2016 bis 2017 umgesetzt wurden z.B. an der Betriebsstelle Mariánské Lázně die Rekonstruktion der Kläranlage Lázně Kynžvart und die Investitionsmaßnahme Pumpwerk in Drmoul und der Betriebsstelle Aš die Rekonstruktion der Kläranlage Plesná.

Die Einnahmen aus Sachanlagenveräußerungen entstanden durch die Veräußerung 2 älterer Kraftfahrzeuge (Reinigungswagen und Wassertankwagen), eines Autokrans, sowie 11 kleinerer Lastwagen und PKWs. Der Gesamtgewinn vom Verkauf dieses Vermögens und Materials beträgt 2 666 TCZK.

Rückstellungen

Mit der Zielsetzung ausreichende finanzielle Mittel für Reinvestitionen des Gesellschaftsvermögens zu schaffen, wurden Rückstellungen für Instandsetzungen der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur i.H.v. 15,7 Mio. CZK gebildet, zugleich wurden Rückstellungen i.H.v. 17,6 Mio. CZK aufgelöst und für Instandsetzungen an Kanalisationsleitungen in Cheb (Straßen Truhlářská, Pekařská, Dyleňská, Nová, Sadová, V Zahradách), am Wasserspeicher Modřín und Wasserrohrleitungen in Cheb (Straßen Hradební, Týřova, Komorní, Máchova) angewandt. Weitere sonstige Rückstellungen für Aufwendungen i.H.v. 1,4 Mio. CZK wurden für Aufwendungen gebildet, die sachlich und zeitlich mit dem Jahr 2017 verbunden sind.

Betriebliches Wirtschaftsergebnis

Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen im Kosten- sowie im Ertragsbereich hat die Gesellschaft ein betriebliches Ergebnis i.H.v. 59 692 TCZK erreicht, also um 2,3 Mio. CZK mehr als im Vorjahr.

Finanzielles Wirtschaftsergebnis

Das finanzielle Wirtschaftsergebnis besteht vor allem aus Umsatzbonusen und Bankgebühren, sowie Gebühren für die Wertpapierverwaltung. Das finanzielle Wirtschaftsergebnis von 2017 stellt einen Verlust i.H.v. 132 TCZK vor.

Erwerb von Eigenaktien

Im Verlauf des buchhalterischen Zeitabschnittes 2017 wurden keine neuen Eigenaktien erworben. Grund des Erwerbs von Eigenaktien war die legitime Bemühung der Gesellschaft die Aktionärsstruktur einzuschränken. Zum 31. 12. 2017 war der buchhalterische Wert einer erworbenen Aktie bei 283 CZK. Der Anteil der gesamten zum 31.12.2017 aufgekauften Eigenaktien (1 719 Stück) beträgt am gezeichneten Gesellschaftskapital rd. 0,15 %. Die Gesellschaft kaufte Aktien von Kleinaktionären für 200 CZK pro Aktie auf.

Einkommenssteuer

Die fällige Einkommenssteuer beträgt 5 149 TCZK und stellt den steuerlichen Pflichtaufwand in Abhängigkeit zu den Erträgen und den steuerlich abzugsfähigen Aufwendungen der Gesellschaft vor, es handelt sich hierbei um den tatsächlichen Geldfluss. Die Übergangsdifferenzen der buchhalterischen Werte wirken sich an der latenten Einkommenssteuer i.H.v. 5,9 Mio. CZK aus, was aber nicht den tatsächlichen Geldfluss vorstellt, sondern lediglich eine zeitliche Abgrenzung der Steuerpflicht. Die Gesellschaft verzeichnet zum 31. 12. 2017 Rückstellungen für Einkommenssteuer, abzüglich der Vorauszahlungen, in einer endgültiger Höhe der Forderungen und zwar i.H.v. 2 193 TCZK.

Die Gesellschaft erreichte im Jahr 2017 ein Wirtschaftsergebnis vor Steuer in Höhe von 59 560 TCZK, das Wirtschaftsergebnis nach Steuer beträgt 48 519 TCZK. Dervorne angeführte Jahresüberschuss ermöglicht somit allen aus dem Gesetz und der Gesellschaftssatzung hervorgehenden Verpflichtungen nachzukommen.

Vermögensstand der Gesellschaft

Das Gesellschaftsvermögen umfasst die Infrastruktur sowie die betrieblichen Sachanlagen, die unentbehrlich sind zur Ausübung der unternehmerischen Tätigkeit unserer Gesellschaft und zwar für die Produktion und den Vertrieb des Trinkwassers, die Abwasserentsorgung und die Abwasserklärung. Die Gesellschaft aktualisiert aufgrund betrieblicher Bedürfnisse jährlich den Investitions- sowie der Instandsetzungsplan mit der Zielsetzung die geforderten Reinvestitionen (Erneuerungen) der Sachanlagen sicher zu stellen. Diese Pläne werden nach deren Verhandlung im Aufsichtsrat vom Gesellschaftsvorstand verabschiedet.

Die Gesellschaft widmet der Betreuung ihrer Sachanlagen gehörige Aufmerksamkeit. Es wird, wie vom Gesetz vorgegeben, ein Zehnjahresplan zur Finanzierung der Infrastrukturerneuerungen ausgefertigt, der bereits auf die Weise eingestellt wurde, damit eine laufende Erneuerung des wasserwirtschaftlichen Vermögens gewährleistet wird und es in den kommenden Jahren es nicht zur innerbetrieblichen Verschuldung hinsichtlich der Erneuerung der eigenen Infrastruktur kommt.

Die Gesellschaft hat kein Vermögen das Gegenstand eines Pfandrechtes oder Gegenstand eines gerichtlichen Eigentumsbestimmungsverfahrens ist.

Jahresabschluss 2017



Jahresabschluss und Prüfungsbericht zum 31. Dezember 2017

1. BESCHREIBUNG DER GESELLSCHAFT

Die Gesellschaft **CHEVAK Cheb, a.s.** (nachfolgend „Gesellschaft“ genannt) ist eine Aktiengesellschaft, gegründet vom Nationalfonds der Tschechischen Republik mit Sitz in Praha 2, Rašínovo nábřeží 42, als einzigen Gründer aufgrund einer Gründungsurkunde vom 19. 10. 1993 in Form einer notariellen Niederschrift. Die Gesellschaft entstand durch die Eintragung ins Handelsregister, geführt beim Kreisgericht in Pilzen, Abteil B, Einlage 367 zum 1.1.1994.

Sitz der Gesellschaft ist in Cheb – Tršnická 4/11, PLZ 350 02, Tschechische Republik, Identifikationsnummer (IČ) 49787977. Wesentlicher Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist das Betreiben der Wasserver- und Abwasserentsorgung. Die Gesellschaft hat ein Grundkapital im Wert von 1 183 871 Tsd. CZK mit folgender Aktionärsstruktur:

**Die Gesellschaft hat ein Grundkapital
im Wert von 1 183 871 Tsd. CZK**

mit folgender Aktionärsstruktur:

GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen	28,16 %
Stadt Cheb	17,29 %
Stadt Mariánské Lázně	14,78 %
Stadt Aš	10,19 %
Stadt Františkovy Lázně	10,14 %
Stadt Lázně Kynžvart	3,69 %
Sonstige Aktionäre	15,75 %



Organe der Gesellschaft und ihre Mitglieder: zum 31. Dezember 2017:

Der gültigen Satzung entsprechend hat die Gesellschaft einen Vorstand mit 2 Mitgliedern und einen Aufsichtsrat mit 11 Mitgliedern.

Vorstand

Vorsitzender: Ing. Steffen Zagermann

Stellv. Vorsitzender: Ing. Jiří Strádal

Aufsichtsrat

Vorsitzender: JUDr. Miloslav Chadim
Stadtratsmitglied der Stadt Mariánské Lázně

Stellv. Vorsitzender: Dipl. Oec. Markus Janscheidt
GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen
Leiter Beteiligungsmanagement

Mitglied: Dipl.-Ing. Edgar Boer
GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen
Betriebsdirektor Recklinghausen

Mgr. Petr Černý MBA
Vertreter der Stadt Cheb

Ing. Jiří Červenka
Stadtratsmitglied der Stadt Aš

Mgr. Lukáš Fiala
Vertretungsmitglied Stadt Františkovy Lázně

Dr. Berthold Hambach
GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen
Leiter Energietechnik

Ing. Leoš Horčíčka
Stadtratsmitglied der Stadt Cheb

Ing. Pavel Klepáček
Stellv. Bürgermeister der Stadt Aš

Ing. Ondřej Knotek
Vertretungsmitglied der Stadt Mariánské Lázně

Jiří Krejčí
Vertretungsmitglied der Stadt Františkovy Lázně

Außer dem Vorstand und dem Aufsichtsrat bilden die Geschäftsführung noch 2 Prokuristen
– die kaufmännische Managerin Frau **Michaela Bracháčková, MSc.**
und der betriebstechnische Manager Herr **Václav Kovář**.

An der Hauptversammlung, abgehalten am 9.6.2017, wurden aus ihrer Funktion im Aufsichtsrat folgende Mitglieder abgerufen RNDr. P. Vanoušek, RSDr. J. Votruba und Herr M. Zabloudil.
Als neue Mitglieder wurden die Herren Mgr. P.Černý MBA, Mgr. L. Fiala, Ing. L. Horčíčka und Herr J. Krejčí gewählt. Aufsichtsratsvorsitzender wurde Herr JUDr. M. Chadim.

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen im Ausland.



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in TCZK)

		Berichtsjahr 2017	Berichtsjahr 2016
I.	Erträge aus dem Verkauf von Erzeugnissen und Dienstleistungen	358 244	350 940
II.	Erträge aus dem Verkauf von Waren	8	6
A.	Eingekaufte Verbrauchsgüter und Dienstleistungen	140 707	134 210
1.	Wareneinsatz	6	4
2.	Material- und Energieaufwand	54 557	57 069
3.	Dienstleistungen	86 144	77 137
B.	Bestandsveränderung von eigengefertigten Vorräten (+/-)	159	-81
C.	Aktivierte Eigenleistungen (-)	-4 384	-5 006
D.	Personalaufwand	85 986	83 514
1.	Löhne und Gehälter	62 866	60 986
2.	Sozial- und Krankenversicherungsabgaben und sonstige Aufwendungen	23 120	22 528
1.	Sozial- und Krankenversicherungsabgaben	20 707	20 124
2.	Sonstige Aufwendungen	2 413	2 404
E.	Wertanpassungen bei der Betriebstätigkeit	78 151	76 501
1.	Wertanpassungen beim immateriellen Anlagevermögen und den Sachanlagen	78 246	76 518
1.	Wertanpassungen beim immateriellen Anlagevermögen und den Sachanlagen - permanent	78 246	76 518
3.	Wertanpassungen bei Forderungen	-95	-17
III.	Sonstige betriebliche Erträge	4 388	5 136
1.	Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	1 437	2 544
2.	Erträge aus dem Verkauf von Material	1 229	1 157
3.	Andere betriebliche Erträge	1 722	1 435
F.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2 329	9 548
1.	Restbuchwert des verkauften Anlagevermögens		562
2.	Restbuchwert des verkauften Materials	576	765
3.	Steuern und Gebühren	656	674
4.	Rückstellungen auf die Betriebstätigkeit und komplexe Aufwendungen künftiger Perioden	-2 052	4 364
5.	Andere betriebliche Aufwendungen	3 149	3 183
*	Betriebsergebnis (+/-)	59 692	57 396
VI.	Zinserträge und ähnliche Erträge	103	56
2.	Sonstige Zinserträge und ähnliche Erträge	103	56
VII.	Sonstige finanzielle Erträge	190	92
K.	Sonstige finanzielle Aufwendungen	425	405
*	Finanzergebnis (+/-)	-132	-257
**	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor Steuern (+/-)	59 560	57 139
L.	Einkommensteuer	11 041	10 577
1	Fällige Einkommensteuer	5 149	4 112
2	Latente Einkommensteuer (+/-)	5 892	6 465
**	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag nach Steuern (+/-)	48 519	46 562
***	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (+/-)	48 519	46 562
*	Netto-Umsatz für das laufende Jahr	362 933	356 230

BILANZ zum 31. 12. 2017

(in TCZK)

		Berichtsjahr 2017			Berichtsjahr 2016
		Brutto	Berichtigung	Netto	Netto
	AKTIVA GESAMT	3 444 778	-1 483 632	1 961 146	1 926 214
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital				
B.	Anlagevermögen	3 166 054	-1 481 441	1 684 613	1 662 653
B. I.	Immaterielles Anlagevermögen	18 966	-17 055	1 911	2 279
2.	Bewertbare Rechte	17 306	-15 609	1 697	1 906
1.	Software	17 306	-15 609	1 697	1 906
4.	Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	1 508	-1 446	62	130
5.	"Geleistete Anzahlungen auf immaterielles Anlagevermögen und unfertiges immaterielles Anlagevermögen"	152		152	243
1.	Geleistete Anzahlungen auf immaterielles Anlagevermögen	152		152	183
2.	Unfertiges immaterielles Anlagevermögen				60
B. II.	Sachanlagen	3 147 088	-1 464 386	1 682 702	1 660 374
1.	Grundstücke und Bauten	2 466 151	-1 019 949	1 446 202	1 412 741
1.	Grundstücke	36 650		36 650	36 628
2.	Gebäude und Bauten	2 429 501	-1 019 949	1 409 552	1 376 113
2.	Bewegliche Vermögensgegenstände und Gruppen von beweglichen Vermögensgegenständen	584 745	-434 640	150 105	135 318
4.	Sonstige Sachanlagen	21 653	-9 797	11 856	11 910
3.	Andere Sachanlagen	21 653	-9 797	11 856	11 910
5.	"Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und unfertige Sachanlagen"	74 539		74 539	100 405
1.	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	21 939		21 939	23 196
2.	Sachanlagen im Bau	52 600		52 600	77 209
C.	Umlaufvermögen	277 319	-2 191	275 128	262 134
C. I.	Vorräte	10 028		10 028	10 880
1.	Material	8 556		8 556	9 250
3.	Erzeugnisse und Waren	1 472		1 472	1 630
1.	Erzeugnisse	1 471		1 471	1 630
2.	Waren	1		1	
C. II.	Forderungen	130 119	-2 191	127 928	131 613
1.	Langfristige Forderungen	2 867		2 867	2 969
5.	Forderungen - sonstige	2 867		2 867	2 969
1.	Forderungen gegen Gesellschafter	2 850		2 850	2 950
2.	Langfristige geleistete Anzahlungen	17		17	19
2.	Kurzfristige Forderungen	127 252	-2 191	125 061	128 644
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24 658	-2 191	22 467	27 478
4.	Forderungen - sonstige	102 594		102 594	101 166
1.	Forderungen gegen Gesellschafter	3 800		3 800	6 500
3.	Staat - Steuerforderungen	3 972		3 972	4 462
4.	Kurzfristige geleistete Anzahlungen	412		412	1 845
5.	Geschätzte Aktivposten	94 010		94 010	88 301
6.	Andere Forderungen	400		400	58
C. IV.	Geldmittel	137 172		137 172	119 641
1.	Kasse	66		66	41
2.	Bank	137 106		137 106	119 600
D.	Rechnungsabgrenzungen	1 405		1 405	1 427
1.	Aufwendungen künftiger Perioden	1 405		1 405	1 427



BILANZ zum 31. 12. 2017

(in TCZK)

		Berichtsjahr 2017	Berichtsjahr 2016
	PASSIVA GESAMT	1 961 146	1 926 214
A.	Eigenkapital	1 661 865	1 641 040
A. I.	Grundkapital	1 183 384	1 183 384
1.	Grundkapital	1 183 871	1 183 871
2.	Eigene Aktien und eigene Geschäftsanteile (-)	-487	-487
A. II.	Agio und Kapitalrücklagen	225 118	225 118
1.	Agio	80 486	80 486
2.	Kapitalrücklagen	144 632	144 632
1.	Sonstige Kapitalrücklagen	144 632	144 632
A. III.	Gewinnrücklagen	3 512	3 948
1.	Sonstige Rücklagen	3 250	3 250
2.	Statutarische und sonstige Rücklagen	262	698
A. IV.	Gewinn-/Verlustvortrag (+/-) aus Vorjahren	201 332	182 028
1.	Gewinnvortrag aus Vorjahren	201 332	182 028
A. V.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-) laufendes Jahr	48 519	46 562
B. + C.	Fremdkapital	297 306	285 173
B.	Rückstellungen	27 683	30 705
B. II.	Körperschaftsteuerrückstellung	2 193	3 163
B. III.	Rückstellungen aufgrund besonderer Rechtsvorschriften	11 800	14 700
B. IV.	Sonstige Rückstellungen	13 690	12 842
C.	Verbindlichkeiten	269 623	254 468
C. I.	Langfristige Verbindlichkeiten	131 499	125 907
8.	Latente Steuerverbindlichkeit	131 499	125 607
9.	Verbindlichkeiten - sonstige	-	300
3.	Andere Verbindlichkeiten	-	300
C. II.	Kurzfristige Verbindlichkeiten	138 124	128 561
3.	Kurzfristige erhaltene Anzahlungen	80 918	73 726
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45 816	37 330
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	11 390	17 505
1.	Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter	198	181
3.	Verbindlichkeiten gegen Mitarbeiter	3 712	3 574
4.	Verbindlichkeiten aus der Sozial- und Krankenversicherung	2 211	2 141
5.	Staat - Steuerverbindlichkeiten und Zuschüsse	2 197	3 833
6.	Geschätzte Passivposten	657	2 302
7.	Andere Verbindlichkeiten	2 415	5 474
D.	Rechnungsabgrenzungen	1 975	1
2.	Erträge künftiger Perioden	1 975	1

ÜBERSICHT ÜBER DIE ÄNDERUNGEN IM EIGENKAPITAL

zum 31.12. 2017

(in TCZK)

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapital- rücklagen	Gewinnrück- lagen, Reservefonds	Gewinnvortrag	Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag	EIGENKAPITAL GESAMT
Stand zum 31. 12. 2015	1 183 871	-487	225 118	4 359	170 039	39 277	1 622 177
Ankauf eigenen Aktien							
Verteilung des Jahresergebnisses					11 961	-11 961	
Ausgezahlte Gewinnanteile						-27 316	-27 316
Ein- und Entnahmen aus den Kapitalrücklagen				-411	28		-383
Ausgleich von anderen Wirtschaftsergebnissen							
Jahresüberschuss/-fehlbetrag						46 562	46 562
Stand zum 31. 12. 2016	1 183 871	-487	225 118	3 948	182 028	46 562	1 641 040
Verteilung des Jahresergebnisses					19 268	-19 268	
Ausgezahlte Gewinnanteile						-27 294	-27 294
Ein- und Entnahmen aus den Kapitalrücklagen				-436	36		-400
Jahresüberschuss/-fehlbetrag						48 519	48 519
Stand zum 31. 12. 2017	1 183 871	-487	225 118	3 512	201 332	48 519	1 661 865



KAPITALFLUSSRECHNUNG

zum 31.12. 2017 (in TCZK)

		Geschäftsjahr zum 2017	Geschäftsjahr zum 2016
P.	Bestand von Geld und Geldäquivalenten zum Jahresanfang	119 641	132 547
	Geldflüsse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Betriebstätigkeit)		
Z.	Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern	59 560	57 139
A.1.	Nicht geldwirksame Vorgänge	74 559	78 827
A.1.1.	Abschreibungen auf das Anlagevermögen	78 246	76 518
A.1.2.	Bestandsveränderung von Wertberichtigungen und Rückstellungen	-2 147	4 347
A.1.3.	Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-1 437	-1 982
A.1.4.	Erträge aus den Gewinnanteilen		
A.1.5.	Zinsaufwendungen und Zinserträge	-103	-56
A.1.6.	Andere nicht geldwirksame Vorgänge		
A.*	Netto-Geldfluss vor Veränderung des Betriebskapitals	134 119	135 966
A.2.	Bestandsveränderung des Betriebskapitals	10 676	3 166
A.2.1.	Bestandsveränderung der Forderungen und der aktiven Rechnungsabgrenzung	3 802	-7 856
A.2.2.	Bestandsveränderung der Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzung	6 022	13 131
A.2.3.	Bestandsveränderung der Vorräte	852	-2 109
A.2.4.	Bestandsveränderung des kurzfristigen Finanzvermögens		
A.**	Netto-Geldfluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit vor Steuern	144 795	139 132
A.3.	Zinszahlungen		
A.4.	Erhaltene Zinsen	103	56
A.5.	Bezahlte Einkommensteuer aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	-6 119	-2 301
A.6.	Erhaltene Gewinnanteile		
A.***	Netto-Geldfluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	138 779	136 887
	Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
B.1.	Ausgaben für den Erwerb von Anlagevermögen	-94 656	-124 338
B.2.	Einnahmen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	1 437	2 544
B.3.	Darlehen und Kredite an verbundene Unternehmen		
B.***	Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-93 219	-121 794
	Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
C.1.	Bestandsveränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten	-300	-300
C.2.	Auswirkung der Veränderungen im Eigenkapital	-27 729	-27 699
C.2.1.	Geldflüsse aus der Erhöhung des Stammkapitals		
C.2.2.	Auszahlung von Eigenkapitalanteilen an die Gesellschafter		
C.2.3.	Weitere Geldeinlagen von den Gesellschaftern		
C.2.4.	Verlustrückstellungen durch die Gesellschafter		
C.2.5.	Zahlungen zu Lasten von Rücklagefonds	-435	-383
C.2.6.	Ausgezahlte Gewinnanteile	-27 294	-27 316
C.***	Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-28 029	-27 999
F.	Netto-Änderung von Geld und Geldäquivalenten	17 531	-12 906
R.	Nettobestand von Geld und Geldäquivalenten zum Jahresende	137 172	119 641



Grundangaben

Firma und Sitz der Buchführungseinheit:	CHEVAK Cheb, a.s. Tršnická 4/11 350 02 Cheb
IČ:	49787977
Bilanzstichtag:	31. 12. 2017
Geprüfte Zeitperiode:	1. 1. – 31. 12. 2017
Datum der Erstellung des Berichtes:	30. 4. 2018
Empfänger des Berichtes:	statutarisches Organ der Gesellschaft
Abschlussprüfer:	MARK AUDIT CONSULTING, s. r. o. Lizenz Nr. 193
Verantwortlicher Abschlussprüfer:	Dipl.-Ing. Alena Mrkvičková, MBA Dekret Nr. 1145

Verteiler:

4 Exemplare CHEVAK Cheb, a.s.
1 Exemplar MARK AUDIT CONSULTING, s. r. o.

BESTÄTIGUNGSVERMERK IN DEUTSCHER SPRACHE BERICHT DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

bestimmt für die Gesellschafter der Gesellschaft

CHEVAK Cheb, a.s.

mit dem Sitz in Tršnická 4/11, Cheb

IČ: 49787977

Prüfungsbericht

Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten, nach den tschechischen Buchführungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalspiegel, Kapitalflussrechnung und Anhang mit Erläuterungen zu wesentlichen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden sowie weiteren Angaben der Gesellschaft CHEVAK Cheb, a.s.. (nachfolgend auch nur „Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr 2017 vom 01.01. bis zum 31. 12. 2017 geprüft. Die gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der Gesellschaft sind im Abschnitt 1 des Anhangs dargestellt.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft CHEVAK Cheb, a.s.. zum 31.12.2017 sowie der Ertragslage und der Mittelflüsse für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den tschechischen Buchführungsvorschriften.

Prüfungsgrundlagen

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Wirtschaftsprüfergesetz, der Verordnung Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und Rates und den von der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik festgestellten Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen, welche die International Standards on Auditing (ISA) darstellen, gegebenenfalls ergänzt um Stellungnahmen der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik zu diesen Standards. Unsere Verantwortung nach diesen gesetzlichen Vorschriften wird ausführlich im Abschnitt Verantwortung des Abschlussprüfers für die Jahresabschlussprüfung dargestellt. In Übereinstimmung mit dem Wirtschaftsprüfergesetz und den von der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik festgelegten Berufsgrundsätzen sind wir von der Gesellschaft unabhängig und haben auch weitere gesetzliche und berufsethische Pflichten erfüllt. Wir sind daher der Auffassung, dass durch unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung vorliegt.



Sonstige Angaben über die Lage der Gesellschaft (Lagebericht)

Als sonstige Angaben gelten nach § 2 Buchst. b) des Wirtschaftsprüfergesetzes die Angaben des Lageberichtes mit Ausnahme des Jahresabschlusses und unseres Bestätigungsvermerkes zum Jahresabschluss. Für die sonstigen Angaben ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich.

Unser Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss bezieht sich nicht auf die sonstigen Angaben. Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses sind wir jedoch verpflichtet, uns mit den sonstigen Informationen des Jahresberichtes vertraut zu machen und zu beurteilen, ob die sonstigen Angaben nicht wesentliche (materielle) Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung gewonnenen Kenntnissen aufweisen, oder ob diese sonstigen Angaben nicht sonst als wesentlich (materiell) unrichtig erscheinen. Des Weiteren haben wir zu beurteilen, ob die sonstigen Angaben in allen wesentlichen (materiellen) Belangen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Dies bedeutet die Beurteilung, ob die sonstigen Angaben die gesetzlichen Anforderungen an Pflichtangaben und die Anforderungen an die Aufstellungsmethode erfüllen und nach dem Wesentlichkeitsgrundsatz (Materialität) gemacht wurden, d.h. die Beurteilung, ob die Würdigung der Lage der Gesellschaft durch Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften beeinträchtigt werden könnte.

Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse bestätigen wir – insoweit eine Bestätigung möglich ist, dass die

- sonstigen Angaben, die sich auf Sachverhalte beziehen, die auch im Jahresabschluss abgebildet sind, in allen wesentlichen (materiellen) Belangen in Einklang mit dem Jahresabschluss stehen und die
- sonstigen Angaben in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften gemacht wurden.

Des Weiteren haben wir zu beurteilen, ob die sonstigen Angaben nach den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und Eindrücken über die Gesellschaft nicht wesentlich (materiell) unrichtig sind. Im Rahmen der aufgeführten Prüfungshandlungen haben wir keine wesentlichen (materiellen) Unregelmäßigkeiten der sonstigen Angaben festgestellt.

Verantwortung des Vorstandes und Aufsichtsrates für den Jahresabschluss

Die Aufstellung des Jahresabschlusses, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln hat, und die Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems, das nach Ermessen des Vorstandes gewährleistet, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich (materiell) auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden, liegen in der Verantwortung des Vorstands.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses hat der Vorstand zu prüfen, ob die Unternehmensfortführung nicht gefährdet ist und, wenn relevant, im Anhang aufzuklären, dass keine bestandsgefährdenden Tatsachen bestehen und der Jahresabschluss unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt worden ist. Dies betrifft nicht die Fälle, in denen der Vorstand die Auflösung der Gesellschaft oder die Einstellung ihrer Geschäftstätigkeit plant oder die Gesellschaft unter objektiven Umständen aufgelöst bzw. ihre Geschäftstätigkeit eingestellt werden muss.

Die Bilanzierungspraxis der Gesellschaft wird vom Aufsichtsrat überwacht.

Verantwortung des Abschlussprüfers für Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Aufgabe ist es, die Prüfung so durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich (materiell) auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden, um den Prüfungsbericht mit dem Bestätigungsvermerk erstellen zu können. Obwohl eine hinreichende Sicherheit einen sehr sicheren Prüfungsurteil ermöglicht, ist es möglich, dass bei der nach den o.g. Buchführungsvorschriften und Berufsgrundsätzen durchgeführten Prüfung nicht alle Unrichtigkeiten und Verstöße entdeckt werden, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich (materiell) auswirken. Die Unrichtigkeiten und Verstöße können durch Unterschlagungen oder Fehler entstehen und gelten als wesentlich (materiell), wenn davon ausgegangen werden kann, dass sie im Einzelnen oder als Ganzes wirtschaftliche Entscheidungen beeinträchtigen können, die von den Lesern des Jahresabschlusses nach dem durch den Jahresabschluss vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage getroffen werden.

Bei der der nach o.g. handelsrechtlichen Vorschriften und Berufsgrundsätzen durchgeführten Prüfung sind wir während der ganzen Prüfungsdauer verpflichtet, fachliche Sorgfalt anzuwenden und berufsmäßige Vorsichtsgrundsätze zu beachten. Des Weiteren sind wir verpflichtet,

- Unregelmäßigkeiten - Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich (materiell) auswirken, aufzudecken und auszuwerten und Prüfungshandlungen vorzuschlagen und durchzuführen, die für die Aufdeckung oder Verhinderung dieser Unrichtigkeiten und Verstöße erforderlich sind, sowie Nachweise zu beschaffen, die eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung des Jahresabschlusses bilden. Das Risiko, dass wir wesentliche (materielle) Verstöße nicht aufdecken, ist größer als das Risiko, dass wir wesentliche (materielle) Unrichtigkeiten nicht entdecken, weil die Verstöße auch durch unerlaubte Verträge (Kollusion), Täuschungen, beabsichtigt unterlassene Angaben, unrichtige Erklärungen oder Umgehen von internen Kontrollen verursacht werden.
- Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem der Gesellschaft so kennenzulernen, um die erforderlichen Prüfungshandlungen vorschlagen und durchführen zu können, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystem abzugeben.
- Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze und die im Anhang angegebenen Einschätzungen des Vorstands der Gesellschaft zu beurteilen.
- Zu beurteilen, ob die durch den Vorstand bei der Aufstellung des Jahresabschlusses getroffene Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit angemessen ist und ob nach Nachweisen für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss nicht Anhaltspunkte für Ereignisse gegeben sind oder Verhältnisse bestehen, die eine erhebliche (materielle) Unsicherheit über die Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Werden bestandsgefährdende Tatsachen festgestellt, haben wir im Bestätigungsvermerk anzugeben, ob die bestandsgefährdenden Tatsachen im Anhang angemessen dargestellt sind. Sollten die bestandsgefährdenden Tatsachen im Anhang nicht angemessen dargestellt sein, sind wir verpflichtet, unseren Bestätigungsvermerk



einzuschränken. Unsere Einschätzung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit wurde nach Aufklärungen getroffen, die uns bis zu unserer Berichterstattung abgegeben wurden. Allerdings kann unsere Einschätzung nicht bedeuten, dass durch künftige Ereignisse oder Verhältnisse eine Fortführung der Unternehmenstätigkeit doch nicht ausgeschlossen wird.

- Die Gesamtdarstellung, Gliederung und den Inhalt des aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang bestehenden Jahresabschlusses zu würdigen und zu prüfen, ob die Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss gewährleisten, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir sind verpflichtet, den Vorstand und Aufsichtsrat über den Prüfungsplan, den geplanten Prüfungsumfang und schwerwiegende Prüfungsfeststellungen einschl. der wesentlichen Schwachstellen des internen Kontrollsystems zu berichten.

Des Weiteren sind wir verpflichtet, zu bestätigen, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben. Wir haben den Prüfungsausschuss über alle Beziehungen oder Umstände, die Zweifel an unserer Unabhängigkeit begründen könnten, und über eventuelle für die Unabhängigkeit getroffene Maßnahmen zu berichten.

Des Weiteren sind wir verpflichtet, von den Prüfungsschwerpunkten, über die wir den Vorstand und Aufsichtsrat berichtet haben, solche Schwerpunkte auszuwählen, die bei unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das abgelaufene Jahr wesentlich waren und als Prüfungsschwerpunkte zu betrachten sind, und diese Schwerpunkte in unserem Prüfungsbericht dazustellen. Die Schwerpunkte sind nicht berichtspflichtig, wenn ihre Wiedergabe im Prüfungsbericht gesetzwidrig wäre oder wir in Ausnahmefällen feststellen, dass über die Ereignisse nicht berichtet werden sollte, da zu erwarten ist, dass die Nachteile aus ihrer Wiedergabe in unserem Prüfungsbericht im öffentlich-rechtlichen Interesse größer sind als Vorteile.

MARK AUDIT CONSULTING, s. r. o.
mit dem Sitz in Plzeň, Houškova 32
Lizenz Nr. 193

Erstellt von: Dipl.-Ing. Alena Mrkvičková, MBA
Abschlussprüfer, Dekret Nr. 1145

Tag der Erstellung des Berichtes: 30. 4. 2018

Unterschrift des Abschlussprüfers:



Beilage: Jahresabschluss zum 31. 12. 2017 - Bilanz, GVR, Anhang,
Eigenkapitalpiegel, Kapitalflussrechnung, Jahresbericht

2. GRUNDLEGENDE ANGABEN ZUM RECHNUNGSABSCHLUSS

Der vorliegende Rechnungsabschluss wurde nach Bestimmungen des Rechnungslegungsgesetzes und der Durchführungsverordnung in der jeweils in 2017 und 2016 geltenden Fassung aufgestellt.

3. ALLGEMEINE BUCHHALTERISCHE GRUNDSÄTZE

Vom der Gesellschaft bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses für die Jahre 2017 und 2016 angewandte Bewertungsmethoden sind folgende:

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten umfassen den Anschaffungspreis incl. der Anschaffungsnebenkosten.

Die Aufwendungen für fertiggestellte technische Aufwertungen des immateriellen Vermögens über 40 TCZK erhöhen den Anschaffungswert und verlängern die Abschreibungsdauer. Instandsetzungen und Reparaturen werden aufwandswirksam gebucht.

Sachanlagen wurden im Jahr 2017 und 2016 auf Grundlage der voraussichtlichen Nutzungsdauer derjenigen Anlage in den Aufwendungen abgeschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände im Anschaffungswert bis zu 40 TCZK werden in den Aufwendungen verbucht und zeitlich mit zwei Jahren abgegrenzt.

Abschreibungen

Die Abschreibungen werden auf Grundlage der Anschaffungskosten und der voraussichtlichen Nutzungsdauer festgesetzt. Die voraussichtliche Nutzungsdauer wurde folgendermaßen festgelegt:

	Jahre (von - bis)
Software	3
Lizenzen für Software	6

b) Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt, die sich aus dem Anschaffungspreis, Transportkosten und weiteren Anschaffungsnebenkosten zusammensetzen.

Zinsen aus Darlehen in Verbindung mit der Anschaffung werden in deren Bewertung mit einbezogen.

Selbst errichtete Sachanlagen werden zu Herstellungskosten, die sich aus Material- und Lohnkosten sowie den Fertigungs- und Verwaltungskosten zusammensetzen, angesetzt.

Sachanlagen im Wert von über 40 TCZK wurden im Jahr 2017 bzw. 2016 nach ihrer ökonomischen Nutzungsdauer abgeschrieben. Wasserzähler werden über 3 Jahre abgeschrieben und Computer und Zubehör unter 40 TCZK werden innerhalb von 2 Jahren abgeschrieben.

Unentgeltlich erworbene Sachanlagen werden zu Wiederbeschaffungskosten angesetzt und zu Gunsten sonstiger Kapitalrücklagen verbucht, sofern sie nicht auf Grundlage eines Gutachtens bewertet wurden.

Bewertungen von mit Dotationen erworbenen Sachanlagen, werden zum Errichtungspreis angesetzt der um die gewährten Dotation reduziert wird.

Aufwendungen für technische Aufwertungen von Sachanlagen über 40 TCZK erhöhen den Anschaffungswert. Instandsetzungen und Reparaturen werden aufwandswirksam gebucht.

Wertberichtigungsposten zum erworbenen Vermögen drücken eine Herabsetzung des Vermögenswertes aus und werden aufwandswirksam verbucht.

Sachanlagen werden während der gesamten Nutzungsdauer gemäß dem Abschreibungsplan gleichmäßig abgeschrieben. Bei Anschaffungen und Einbringung älterer Anlagen wird das Alter der berücksichtigt und der Abschreibungsplan mit der vorausgesetzten Nutzungsdauer angepasst. Dienstbarkeiten, die sich vorwiegend zu Wasser- und Abwassernetzen beziehen, werden der Nutzungsdauer der Anlage abgeschrieben, zu denen sie errichtet wurden, entsprechend abgeschrieben, und zwar in der Regel 30 Jahre.



	Jahre (von - bis)
Gebäude	20-67
Technische Anlagen und Maschinen	3-10
Fahrzeuge	5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10
Sonstige Sachanlagen	25-40
Sonstige Sachanlagen – Dienstbarkeiten errichtet ab 2013	6

c) Finanzanlagen

Kurzfristiges Finanzvermögen besteht aus Wertgegenständen, Bargeld, Bankguthaben und eigenen Aktien.

Eigene Aktien werden mit dem Anschaffungswert bewertet, die den Kaufpreis und die direkten Kosten in Verbindung mit der Anschaffung enthalten, z. Bsp. Gebühren und Maklerprovision.

d) Vorräte

Bezogene Vorräte werden in ihren Anschaffungskosten bewertet, wobei der Wertansatz mit einem gewichteten Durchschnittswert Anwendung findet. Die Anschaffungskosten der Vorräte umfassen den Kaufpreis und die Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Provisionen usw.).

Selbsterstellte und unfertige Erzeugnisse werden zu den tatsächlich angefallenen Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten die direkten Material- und Lohnkosten, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten. Die Fertigungsgemeinkosten umfassen die Personalkosten der leitenden Angestellten, die betrieblichen Kfz-Aufwendungen, Strom und Gaskosten und Gebäudeschutz. Die Verwaltungsgemeinkosten beinhalten die Personalkosten der Verwaltungsangestellten, die betrieblichen Aufwendungen der Verwaltung, Vermögensversicherungen und Lagerkostenumlagen. Die Verwaltungsaufwendungen werden umgelegt nach dem Verhältnis der entstehenden Kosten in den einzelnen Betriebsstellen.

Der Wertansatz von ungenutzten, veralteten und gering umschlagbaren Vorräten wird über den Kontenposten Wertberichtigungen auf den Verkaufspreis, der in der Bilanz in der Spalte Wertberichtigungen ausgewiesen, vermindert.

e) Forderungen

Forderungen werden in ihrem Nennwert bewertet. Der Wertansatz von zweifelhaften Forderungen wird mittels Wertberichtigungen, die zu Lasten der Aufwendungen gebucht wurden, auf ihren Erwartungswert vermindert.

f) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft wird mit der im Handelsregister des Bezirksgerichtes eingetragenen Höhe ausgewiesen. Einbringungen in das Eigenkapital, die über das gezeichnete Kapital hinausgehen, werden als Emissionsagio ausgewiesen. Sonstige Kapitalrücklagen werden durch eingebrachtes Finanzvermögen oder Sacheinlagen über den Wert des Eigenkapitals sowie durch unentgeltlich erworbenes Vermögen gebildet.

Die in der Bilanz ausgewiesene gesetzliche Rücklage stellt eine Sonderrücklage vor zur Deckung des Erwerbs von Eigenaktien.

Bestandteil der satzungsgemäßen und anderen Rücklagen ist der Sozialfonds. Dieser Fonds wurde gemäß Satzung der Gesellschaft vom versteuerten Gewinn der Gesellschaft gebildet. Im Jahr 2017 wurde der Sozialfonds voll ausgeschöpft.

g) Fremdkapital

Die Gesellschaft bildet gesetzliche Rückstellungen gemäß Rückstellungsgesetz und Rückstellungen für drohende Verluste und Risiken werden nach dem Grundsatz zur zeitlichen Abgrenzung gebildet, sofern Titel, Betrag und Termin mit hinreichender Wahrscheinlichkeit feststehen.

Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten werden in ihrem Nennwert ausgewiesen.

Lang- und kurzfristige Darlehen werden mit ihrem Nennwert angesetzt. Als kurzfristige Kredite gelten auch Beträge von langfristigen Krediten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr nach dem Abschlussstichtag.

h) Fremdwährungsgeschäfte

Vermögensgegenstände und Verpflichtungen in fremder Währung werden mit dem Tageskurs zum Zeitpunkt ihrer Entstehung in tschechische Kronen umgerechnet und zum Abschlussstichtag mit dem zum 31.12. gültigen Stichtagskurs der Tschechischen Nationalbank bewertet.

Realisierte sowie nicht realisierte Kursgewinne und -verluste werden als Ertrag bzw. Aufwendung im laufenden Jahr verbucht.

i) Verwendung von Schätzungen

In der Aufstellung eines Rechnungsabschlusses werden vom Führungsmanagement Schätzungen und Annahmen verlangt, die sich auf die Höhe der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag sowie auf die der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag sowie auf die Höhe der Erträge und Aufwendungen für das Berichtsjahr auswirken. Das Gesellschaftsmanagement hat diese Schätzungen und Annahmen aufgrund aller ihm vorliegender relevanten Informationen getroffen. Trotzdem können, was Grundlage einer Schätzung ist, die tatsächlichen Werte künftig von diesen Schätzungen abweichen.

j) Buchung von Erträgen und Aufwendungen

Erträge und Aufwendungen werden zeitlich abgegrenzt gebucht, d.h. in derjenigen Periode, zu der sie zeitlich und sachlich gehören.

Erträge vom Trinkwasser- und Abwasserzins stellen die tatsächlich verrechneten Trinkwasserlieferungen und die Abwasserentsorgung dar, sowie den Korrekturposten für nicht verrechnetes Wasser und Abwasser, das aber bereits zum 31. 12. geliefert bzw. abgeführt wurde. Die Berechnung des Korrekturpostens geht aus dem Durchschnittsverbrauch am Abnahmeort der vergangenen Verrechnungsperiode und der entsprechenden Tagesanzahl zwischen der letzten Verrechnung und dem Bilanzstichtag hervor.

Die geringeren Aufwendungen von Aktivierungen stellen vor allem Aktivierungen von Sachanlagen, innerbetriebliche Transportdienstleistungen und Stromerzeugung in Eigenregie vor. k) Körperschaftsteuer

Steuerverpflichtungen werden berechnet unter Anwendung des gültigen Steuersatzes auf das Jahresergebnis, erhöht oder vermindert um dauernde oder vorübergehende steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge (z.B. Bildung und Auflösung von sonstigen Rückstellungen und Wertberichtigungen, Repräsentationskosten, Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Abschreibungen usw.).

l) Förderungen/ Anreiz für Investitionen

Die Förderung wird zum Zeitpunkt der Annahme oder des unbestreitbaren Anspruchs auf die Förderung verbucht. Erhaltene Subventionen zur Deckung der Kosten werden in betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Erhaltene Subventionen für den Erwerb langfristiger Vermögenswerte, einschließlich technischer Aufwertung, reduzieren die Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Zur gewährten Förderung vom Staatlichen Umweltfonds der Tschechischen Republik und der Förderung der EU – Kohäsionsfonds im Rahmen des Operationsprogramms 2007 – 2013 gilt vorbehaltlich die Einhaltung von Bedingungen laut Fördermittelbewilligung und Vertrag zur Fördermittelgewährung für in einem Mindestzeitraum von 10 Jahren nach der Bauabnahme, also bis 2024.

Die Gewährung der Förderung für das Projekt Green infrastructure Maßnahmen aus Klärschlamm Kaskadennutzung (Green IKK) mittel grenzüberschreitender interregionaler Zusammenarbeit ist bedingt mit der Einhaltung des Vertrages zu Bedingungen der Projektrealisierung im Rahmen des Programms grenzüberschreitender Zusammenarbeit Tschechische Republik – Freistaat Bayern Ziel EUS 2014-2020. Die Realisierung dieses Projektes endet spätestens zum 31.12.2019.

m) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Die Auswirkungen der Ereignisse, die zwischen dem Abschlussstichtag und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Rechnungsabschlusses eingetreten sind, werden im Rechnungsabschluss nur berücksichtigt, wenn die Ereignisse weitere substantielle Hinweise zu Gegebenheiten liefern, die bereits am Abschlussstichtag vorgelegen haben.

Sind zwischen dem Abschlussstichtag und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Ereignisse eingetreten, die Gegebenheiten anzeigen, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind, werden deren Auswirkungen im Anhang angegeben, jedoch nicht im Rechnungsabschluss berücksichtigt.



4. ANLAGEVERMÖGEN

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

(Angaben in TCZK)

ANSCHAFFUNGSKOSTEN

	Anfangs- bestand	Zugänge	Umbuchungen	End- bestand
Software	17 274	1 022	-990	17 306
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1 508	-	-	1 508
Anlagen im Bau - Unfertiges immat. Anlagevermögen	60	962	-1 022	-
Geleistete Anzahlungen auf immat. Anlagevermögen	183	-	-31	152
Gesamt 2017	19 025	1 984	-2 043	18 966
Gesamt 2016	17 883	2 330	-1 188	19 025

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN - ANLAGENSPIEGEL

	Anfangs- bestand	Abschreibung	Restbuchwert von verkauften oder liquidierten Anlagegütern	End- bestand	Wertberich- tigungen	Buchwert
Software	-15 368	-1 231	990	-15 609	-	1 697
Anderes immaterielles Anlagevermögen	-1 378	-68	-	-1 446	-	62
Gelaistete Anzahlungen auf immaterielles Anlagevermögen	-	-	-	-	-	152
Gesamt 2017	-16 746	-1 299	990	-17 055	-	1 911
Gesamt 2016	-15 273	-1 520	47	-16 746	-	2 279

In den Jahren 2017 und 2016 hat die Gesellschaft keine immateriellen Vermögensgegenstände unentgeltlich erworben.

b) Sachanlagen

(Angaben in TCZK)

ANSCHAFFUNGSKOSTEN

	Anfangs- bestand	Zugänge	Umbuchungen	End- bestand
Grundstücke	36 628	22	-	36 650
Gebäude	2 351 384	84 801	-6 684	2 429 501
Technische Anlagen und Maschinen	488 222	28 360	-4 225	512 357
Fahrzeuge	70 456	15 190	-14 954	70 692
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 696	-	-	1 696
Sonstige Sachanlagen	21 151	502	-	21 653
Anlagen im Bau	77 209	104 266	-128 875	52 600
Geleistete Anzahlungen	23 196	200	-1 457	21 939
Gesamt 2017	3 069 942	233 341	-156 195	3 147 088
Gesamt 2016	2 961 390	221 211	-112 659	3 069 942

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN - ANLAGENSPIEGEL

	Anfangs- bestand	Abschreibung	Verkauf., Liquidation	Umbuchungen	End-bestand	Wertberich- tigungen	Buchwert
Grundstücke	-	-	-	-	-	-	36 650
Bauten	-975 271	-47 592	2 914	-	-1 019 949	-	1 409 552
Technische Anlagen und Maschinen	-367 206	-24 536	4 222	-	-387 520	-	124 837
Fahrzeuge	-56 720	-4 127	14 955	-	-45 892	-	24 800
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-1 130	-98	-	-	-1 228	-	468
Sonstige Sachanlagen	-9 241	-556	-	-	-9 797	-	11 856
Anlagen in Bau	-	-	-	-	-	-	52 600
Gewährte Anzahlungen für Sachanlagen	-	-	-	-	-	-	21 939
Gesamt 2017	-1 409 568	-76 909	22 091	-	-1 464 386	-	1 682 702
Gesamt 2016	-1 350 593	-74 967	15 992	-	-1 409 568	-	1 660 374

Sachanlagenzugänge wurden im Jahr 2017 vom Posten Anlagen in Bau in Höhe von 128 875 TCZK umgebucht.

Im Jahr 2017 und 2016 hat die Gesellschaft keine unentgeltliche Sachanlage erworben.

Im Posten Sonstige Sachanlagen sind Reallasten und Grunddienstbarkeiten erfasst (die Gesellschaft ist nutzungsberechtigt) also das Zutrittsrecht zu fremden Grundstücken zum Betreiben, Instandhaltung und Reparaturen von wasserwirtschaftlichen Anlagen.

Die Gesellschaft hat in den Jahren 2017 und 2016 Rückstellung für Instandhaltungen der Sachanlagen in Gesamthöhe von 15 700 TCZK und 10 300 TCZK gebildet, wobei gemäß dem gültigen Gesetz zu Rückstellungen die Rückstellungsbeträge in Höhe von 8 900 TCZK und 8 800 TCZK steuerlich absetzbar sind (vgl. Absatz 11).



Dienstbarkeiten

(die Gesellschaft ist die verpflichtete Seite)

Im Verlauf des Jahres 2017 wurde eine Dienstbarkeit zur Sachanlage zu Gunsten des folgenden Berechtigten errichtet:

ČEZ Distribuce, a.s. Dienstbarkeit Ingenieursnetze –
Niederstrom-Erdkabelführung auf Grundparzellen Nr. 710/1
Katastralgebiet Mariánské Lázně. Das Recht wurde unter
Gz.: V-973/2017-402 im Grundbuch eingetragen.

ČEZ Distribuce, a.s. Dienstbarkeit Ingenieursnetze –
Niederstrom-Erdkabelführung auf Grundparzellen Nr. 3793
Katastralgebiet Cheb. Das Recht wurde unter
Gz.: V-3972/2017-402 im Grundbuch eingetragen.

Im Jahr 2016 wurde keine Dienstbarkeit errichtet, die sich zur Sachanlage zu Gunsten des berechtigten bezieht.

Povodí Ohře, Staatlicher Betrieb, Dienstbarkeit Ingenieursnetze
– Kanalisationsnetz auf den Grundparzellen Nr. 15/4,
15/34 und 15/35 im Katastralgebiet Cheb. Das Recht wurde
unter Gz.: V-6857/2016-402 im Grundbuch eingetragen.

5. VORRÄTE

Die Vorräte der Gesellschaft stellen wasserwirtschaftliches Material für den Eigenverbrauch bei Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen dar.

Der Wert des Vorrates von aufbereitetem Wasser in Vertriebsleitungen und Wasserspeichern wird zum 31.12.2017 und 2016 in Höhe von 1 471 TCZK und 1 630 TCZK ausgewiesen.

6. FORDERUNGEN

Für ausstehende Forderungen, die als zweifelhaft betrachtet werden, wurden im Jahr 2017 und 2016 Wertberichtigungen nach dem Rückstellungsgesetz und der Buchhaltungsrichtlinie gebildet (siehe Punkt 7).

Die Gesellschaft erfasst zum 31.12. Forderungen in folgender Zeitstruktur

(Angaben in TCZK):

Zeitstruktur der Forderungen	Wasser- und Abwasserzins	Sonstiges	Gesamt	Wertberichtigungen
Vor Fälligkeit	18 091	849	18 940	-
Bis 30 Tage überfällig	1 528	567	2 095	-
bis 90 Tage überfällig	387	26	413	-
bis 180 Tage überfällig	866	24	890	-
Über 180 Tage überfällig	1 493	827	2 320	2 191
Gesamt 2017	22 365	2 293	24 658	2 191
Gesamt 2016	25 909	3 855	29 764	2 286

Zum 31. 12. 2017 und zum 31. 12. 2016 sind in der Gesellschaft Insolvenzverfahren angemeldeter Forderungen in Höhe von 1 016 TCZK und 1 066 TCZK verbucht. Diese Forderungen, die sich zum 31.12.2017 und zum 31.12.2016 auf 1 332 TCZK und 1 276 TCZK belaufen, werden gerichtlich eingetrieben und mit der Eintreibung wurde ein Anwaltsbüro beauftragt.

Die Gesellschaft registriert als Gläubiger einen Pfandvertrag des Schuldners PILOSTROJ s.r.o., deren Zweck es ist die Forderungen des Gläubigers in Höhe von 322 TCZK sicher zu stellen. Der Entwurf zur Eintragung in das Grundbuch wird unter Gz.: V-3755/2016-402 vom 9.6.2016 registriert.

Die Gesellschaft hat in den Jahren 2017 und 2016 aufgrund nicht eintreibbarer oder nicht befriedigter Forderungen in Konkursverfahren Forderungen i.H.v. 182 TCZK und 229 TCZK abgeschrieben, wobei Korrekturposten zu diesen Forderungen im vergangenen Zeitraum in Höhe von 150 TCZK und 193 TCZK gebildet wurden.

Geschätzte Aktivposten beinhalten vor allem geschätzte Aktivposten für zum Abschlussstichtag bereits noch nicht in Rechnung gestelltes geliefertes Trinkwasser und abgeführtes Abwasser.

Zum 31. 12. 2017 und zum 31. 12. 2016 hatte die Gesellschaft langfristige Forderungen gegenüber Gesellschaftsteilhabern i.H.v. 2 850 TCZK und 2 950 TCZK bezüglich Forderungen gegenüber Aktionären, vornehmlich aufgrund künftiger Übertragungen wasserwirtschaftlicher Anlagen in die Gesellschaft. Kurzfristige Forderungen aufgrund künftiger Übertragungen wasserwirtschaftlicher Anlagen zum 31.12.2017 und 2016 registriert die Gesellschaft in Höhe von 3 800 TCZK und 6 500 TCZK. Im Jahr 2017 und 2016 wurde eine regelmäßige Ratenzahlung in Höhe von 100 TCZK und 100 TCZK von der Gemeinde Podhradí verbucht. Im Verlauf des Jahres 2017 wurden Forderungen in Höhe von 2 700 TCZK beglichen.

Die Gesellschaft erfasst zum 31.12.2017 und 2016 eine Forderung in Höhe von 50 TCZK und 150 TCZK von der Gemeinde Podhradí, die einen längeren Fälligkeitszeitraum als 5 Jahre hat.

Zum 31.12.2017 und 2016 erfasst die Gesellschaft kurzfristig geleistete Anzahlungen inkl. MwSt. in Höhe von 496 TCZK und 2 876 TCZK. Die MwSt. in Höhe von 84 TCZK und 1 031 TCZK ist gegenüber dem Finanzamt beglichen. Die Anzahlungen wurden in der Berichterstattung ohne MwSt. ausgewiesen.

Die Gesellschaft erfasst keine an Kontroll- oder Führungsorgane gewährten Anzahlungen, Darlehen oder Anleihen.

Forderungen gegenüber verbundenen Personen (vgl. Punkt 19).



7. WERTBERICHTIGUNGEN

Wertberichtigungen weisen vorübergehende Wertminderung der Aktivposten aus (angeführt in Punkt 4, 5 und 6).

Entwicklung der Konten – Wertberichtigungen

(Angaben in TCZK):

Wertberichtigung auf:	Stand zum 31.12.2015	Bildung	Inanspruchnahme/Auflösung	Stand zum 31.12.2016	Bildung	Inanspruchnahme/Auflösung	Stand zum 31.12.2017
Vorräte	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen – gesetzliche	1 967	166	-139	1 994	132	-210	1 916
Forderungen – sonstige	337	147	-192	292	129	-146	275

Gesetzliche Wertberichtigungen werden nach dem Rückstellungsgesetz gebildet und sind steuerlich abzugsfähig.

8. KURZFRISTIGES FINANZVERMÖGEN

Zum 31. 12. 2017 und zum 31.12.2016 hat die Gesellschaft auf laufenden Konten 137 106 TCZK und 119 600 TCZK ausgewiesen.

9. SONSTIGE AKTIVA

Die Aufwendungen nachfolgender Zeitabschnitte beinhalten insbesondere Pacht, Zeitungs- und Zeitschriftenabonnements, Lizenzgebühren und werden in der Periode ausgewiesen, der sie sachlich und zeitlich zuzuordnen sind.

10. EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital der Gesellschaft setzt sich aus 831 520 Stück Namensaktien, 62 439 Stück Inhaberaktien, 289 912 Stück Prioritätsnamensaktien mit vorrangigem und zeitlich beschränktem Dividendenrecht (d.h. bis einschließlich Ergebnis vom Wirtschaftsjahr 2018), mit beschränkter Übertragbarkeit zusammen. Die gesamten Aktien sind vollständig verbucht und eingezahlt mit einem Nominalwert von 1 000 CZK/Stück:

(Eigenkapital – Entwicklung Angaben in TCZK):

	Stand zum 31.12.2015	Erhöhung	Minderung	Stand zum 31.12.2016	Erhöhung	Minderung	Stand zum 31.12.2017
Anzahl von Aktien (St.)	1 183 871	-	-	1 183 871	-	-	1 183 871
Gezeichnetes Kapita eingetragen im HR	1 183 871	-	-	1 183 871	-	-	1 183 871
Eigene Aktien	-487	-	-	-487	-	-	-487
Emissionsagio	80 486	-	-	80 486	-	-	80 486
Sonstige Kapitalrücklagen	144 632	-	-	144 632	-	-	144 632
Rücklagefonds	3 250	-	-	3 250	-	-	3 250
Sonstige Fonds							
– Sozialfonds	853	-	-418	435	-	-435	-
– Fonds verjährter Dividenden	256	35	-28	263	35	-36	262
Wirtschaftsergebnis der Vorjahre - Gewinn	170 039	11 989	-	182 028	19 304	-	201 332
Anderes Wirtschaftsergebnis der Vorjahre	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsergebnis aus laufender Buchungsperiode	39 277	46 562	-39 277	46 562	48 519	-46 562	48 519

Zum 31.12.2017 und im Jahr 2016 kam es zu keinen Änderungen im Grundkapital.

Die Gesellschaft erfasst ab dem Jahr 2013 einen Rücklagefonds in Höhe von 3 250 TCZK als Mittel zur Deckung von Eigenaktien. Im Jahr 2017 hatte die Gesellschaft keine genehmigte Berechtigung zum Abkauf von neuen Aktien.

Zum 31.12.2017 und 2016 erfasst die Gesellschaft 1 719 Stück Eigenaktien, bewertet mit 487 TCZK.



Verteilung des Gewinns

Mit den Beschlüssen aus den Hauptversammlungen, die am 9. 6. 2017 und 15. 6. 2016 stattgefunden haben, wurden die folgenden Verteilungen der Gewinne aus den Geschäftsjahren 2016 und 2015 beschlossen:

(Angaben in TCZK):

Gewinn 2016	46 562	Gewinn 2015	39 277
Schüttung – Dividende	26 413	Výplaty dividend	26 413
Tantiemen	882	Výplaty tantiém	903
Gewinnvortrag	19 267	Převod do nerozděleného zisku	11 961
Gewinnrücklage zum 31. 12. 2016	182 028	Gewinnrücklage zum 31. 12. 2015	170 039
Gewinnübertragung von 2016	19 264	Gewinnübertragung von 2015	11 957
Übertragung verjährter Dividenden	36	Übertragung verjährter Dividenden	28
Übertragung aus Aktienrückkauf	4	Übertragung aus Aktienrückkauf	4
Gewinnrücklage zum 31. 12. 2017	201 332	Gewinnrücklage zum 31. 12. 2016	182 028

Zum 31. 12. 2017 und zum 31. 12. 2016 zahlte die Gesellschaft Dividenden i.H.v. 2,55 CZK pro Aktie, in einer Gesamthöhe von 26 360 TZCK und 26 371 TCK aus. Nicht ausgezahlte verjährte Dividenden vom Zeitraum der Jahre 2006 bis 2012 wurden in auf das Konto sonstige Rücklagen übertragen. Verjährte Dividenden belaufen sich zum 31. 12. 2017 auf 262 TCZK.

11. RÜCKSTELLUNGEN

Entwicklung von Rückstellungen

(Angaben in TCZK):

Rückstellungen	Stand zum 31. 12. 2016	Zuführung	Innanspruch- nahme	Stand zum 31. 12. 2017
Gesetzliche	14 700	8 900	-11 800	11 800
Sonstige	12 842	8 190	-7 342	13 690
für Körperschaftsteuer	4 112	5 149	-4 112	5 149
Gesamt	31 654	22 239	-23 254	30 639

Im Jahr 2017 hat die Gesellschaft gesetzliche Rückstellungen für Instandsetzungen von Sachanlagen gebildet, deren Umsetzung im Jahr 2019 stattfinden wird und zwar für die Maßnahmen Sanierung der Kanalisationsleitungen in Cheb i.H.v. 2 200 TCZK und der Wasserressourcen am Wasseraufbereitungswerk in Mariánské Lázně i.H.v. 3 800 TCZK. Das Volumen dieser Rückstellung ergibt sich aus den Schätzungen der Aufwendungen für die Instandsetzung dieser Sachanlagen und dem Zeitraum der bis zur Umsetzung dieser Maßnahmen verstreicht. Im Jahr 2017 wurde die gesetzliche Rückstellung im zweiten Jahr vervollständigt für Instandsetzungen die im Jahr 2018 umgesetzt werden und zwar für Kanalisationssanierungen in Cheb i.H.v. 2 100 TCZK und für Instandsetzungen an Wasserrohrleitungen in Mariánské Lázně i.H.v. 800 TCZK.

Im Jahr 2017 wurden auch Rückstellungen geschöpft und zwar für folgende Maßnahmen – Sanierungen an Wasserrohrleitungen in Cheb i.H.v. 2 800 CZK, Sanierungen an Kanalisationsleitungen in Cheb i.H.v. 8 700 TCZK und Sanierungen am Kanalisationsnetz in Luby i.H.v. 300 TCZK.

12. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Zum 31.12.2017 erfasst die Gesellschaft keine anderen langfristigen Verbindlichkeiten. Zum 31. 12. 2016 registrierte die Gesellschaft langfristige Verbindlichkeiten i.H.v. 300 TCZK aufgrund des Vertrages mit der Gemeinde Zádub - Závěšín vom 13. 12. 2005 mit Tilgung laut Ratenzahlungen von 300 TCZK/ Jahr. Verbindlichkeiten mit Fälligkeit von bis zu einem Jahr weist die Gesellschaft als kurzfristige Verbindlichkeiten aus.

Die Gesellschaft erfasst keine Verbindlichkeiten, die zum 31.12.2017 eine längere Fälligkeit als 5 Jahre haben.

13. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Zum 31. 12. 2017 und 2016 erfasst die Gesellschaft fällige Verbindlichkeiten gegenüber Krankenversicherungs- und Sozialversicherungsträgern in Höhe von 2 211 TCZK und 2 141 TCZK. Die Gesellschaft zahlt ihre Verbindlichkeiten pünktlich zum Fälligkeitstermin.

Die geschätzten Passivposten beinhalten insbesondere nicht berechnete Material-, Warelieferungen und Dienstleistungen, vor allem Strom- und Gasverrechnungen.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2017 und 2016 kurzfristig geleistete Anzahlungen in Höhe von 93 053 TCZK und 84 783 TCZK aus. Die MwSt. in Höhe von 12 135 TCZK und 11 057 TCZK wurde beim Finanzamt beglichen. Die Anzahlungen werden in der Berichtserstattung ohne die MwSt. ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (vgl. Punkt 19).

14. BANKKREDITE UND FINANZIERUNGSMITTEL

Zum 31.12.2017 und 2016 hat die Gesellschaft keinen Bankkredit in Anspruch genommen.

15. SONSTIGE PASSIVA

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen insbesondere vorab bezahlte Mieten (Pachten). Sie werden als Ertrag in der Periode ausgewiesen, der sie sachlich und zeitlich zuzuordnen sind.



16. KÖRPERSCHAFTSSTEUER

Die nachstehend dargestellte voraussichtliche Steuerberechnung ergab folgendes:
(Angaben in TCZK)

	2017	2016
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor Steuern	59 560	57 139
Differenz zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Abschreibungen	-33 602	-36 984
Nicht abzugsfähige Aufwendungen		
Bildung und Verbuchung von Wertberichtigungen (+/-)	-17	-44
Bildung und Verbuchung von Rückstellungen (+/-)	847	1 363
Sonstige (z.B. Repräsentationsaufwand, Mankos und Schäden)	954	767
Schenkungen	-111	-85
Zu versteuerndes Einkommen	27 631	22 156
Steuersatz	19%	19%
Steuer	5 250	4 210
Ermäßigung für behinderte Angestellte	-101	-98
Fällige Steuer	5 149	4 112

Aufgrund der im Geschäftsverlauf geleisteten Körperschaftssteuerzahlungen erfasst die Gesellschaft zum 31. 12. 2017 eine Rückstellung für die Körperschaftssteuer in Höhe von 2 193 TCZK und im Jahr 2016 in Höhe von 3 163 TCZK.

Latente Steuern stellen sich wie folgt dar

(Angaben in TCZK):

	2017		2016	
Bestandteile der latenten Steuer	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Differenz zwischen dem Restbuchwert und dem steuerlichen Restwert des Anlagevermögens	-	134 153	-	128 103
Sonstige zeitlich begrenzte Differenzen:				
Wertberichtigungen auf Forderungen	53	-	56	-
Rückstellungen und Schätzungsposten	2 601	-	2 440	-
Gesamt	2 654	134 153	2 496	128 103
Restbetrag - aktive latente Steuer	-	131 499	-	125 607

17. UMSATZERLÖSE

Aufgliederung der Umsatzerlöse aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit
(Angaben in TCZK):

	2017	2016
Wassergebühr	149 796	149 144
Abwassergebühr	195 651	193 222
Sonstiges	12 797	8 574
Gesamterlöse	358 244	350 940

18. PERSONALAUFWAND

Aufgliederung des Personalaufwands
(Angaben in TCZK)

	2017		2016	
	Gesamtzahl der Arbeitnehmer	Entlohnungshöhe an Statutar- und Kontrollorgan mitglieder	Gesamtzahl der Arbeitnehmer	Entlohnungshöhe an Statutar- und Kontrollorgan mitglieder
Durchschnittliche Beschäftigtenzahl	154	13	159	12
Löhne und Gehälter	60 096	2 770	58 325	2 619
Sozial- und Krankenversicherung	20 183	524	20 124	501
Soziale Aufwendungen	2 413	-	2 404	-
Personalaufwand gesamt	82 692	3 294	80 853	3 120

19. INFORMATIONEN ÜBER VERBUNDENE UNTERNEHMEN

In den Jahren 2017 und 2016 wurden keine Kredite, Bürgschaften, Vorschüsse oder andere Bezüge an die Organmitglieder und die leitenden Angestellten gewährt.

Kurzfristige Forderungen gegenüber verbundenen Personen zum 31. 12.
(Angaben in TCZK):

	Bestand zum 31. 12. 2017	Stand zum 31. 12. 2016
Stadt Cheb	974	318
Stadt Mariánské Lázně	141	135
Stadt Františkovy Lázně	-	8
Stadt Aš	87	88
TEREA Cheb, s.r.o.	3 863	4 167
Gesamt	5 065	4 716

Die Gesellschaft hat zum 31. 12. 2017 sowie zum 31. 12. 2016 keine Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen/Personen.



Verkauf an verbundene Personen

(Angaben in TCZK)

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden von der Gesellschaft Erzeugnisse und Dienstleistungen an verbundene Unternehmen verkauft.

	Jahr 2017	Jahr 2016
Stadt Cheb	9 727	7 478
Stadt Mariánské Lázně	1 305	1 164
Stadt Františkovy Lázně	512	559
Stadt Aš	1 237	1 179
TEREA Cheb, s.r.o.	14 243	14 423
Gesamt	27 024	24 803

Ankauf von verbundenen Personen

(Angaben in TCZK)

Die Gesellschaft bezieht Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen von verbundenen Personen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

	Jahr 2017	Jahr 2016
GELSENWASSER AG	956	1 717
Stadt Cheb	72	323
Stadt Mariánské Lázně	7	15
Stadt Františkovy Lázně	2	2
Stadt Aš	9	104
TEREA Cheb, s.r.o.	282	361
Gesamt	1 328	2 522

20. WESENTLICHE POSITIONEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(Angaben in TCZK):

Bezogenen Leistungen	Jahr 2017	Jahr 2016
Instandhaltung von Sachanlagen	60 514	52 808
Deponiegebühren u. Abfallentsorgung	3 497	3 628
Technische Tätigkeiten, Laboranalysen und technische Gutachten	8 840	8 759
Sonstige	13 293	11 942
Gesamt	86 144	77 137

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus Gerichtsgebühren von Schuldnern, Schadensersatz von verantwortlichen Personen und Versicherungen zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus Einleitungsgebühren, gesetzlicher Haftpflicht- und Unfall- und sonstigen Vermögensversicherungen zusammen.

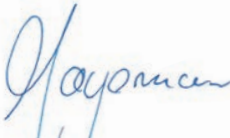
Die sonstigen finanziellen Aufwendungen bilden Bankgebühren und Gebühren für die Betreuung der Wertpapiere beim Zentraldepositorium.

21. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag kam es zu keinen weiteren Ereignissen, die Einfluss auf den Rechnungsabschluss zum 31. 12. 2017 haben könnten.

Erstellt am: 12. 3. 2018

Unterschrift der gesetzlichen Vertreter der
Gesellschaft:


Ing. Steffen Zagermann


Ing. Jiří Strádal

Für die Buchführung
verantwortliche Person:


Anna Riedlová

Für den Rechnungsabschluss
verantwortliche Person:


Michaela Bracháčková, MSc.



**Betriebstechnischer
Manager**

Betrieb

**Zentrale
Aufgaben**

**Technische
Sektion**



**Betrieb
Marienbad und Nebanice**



**Zentral
Labor**



Technologie



**Investitionsplanung
und Abwicklung**



**Betrieb
Cheb und Asch**

Fuhrpark



**Techn.
Netzdokumentation**

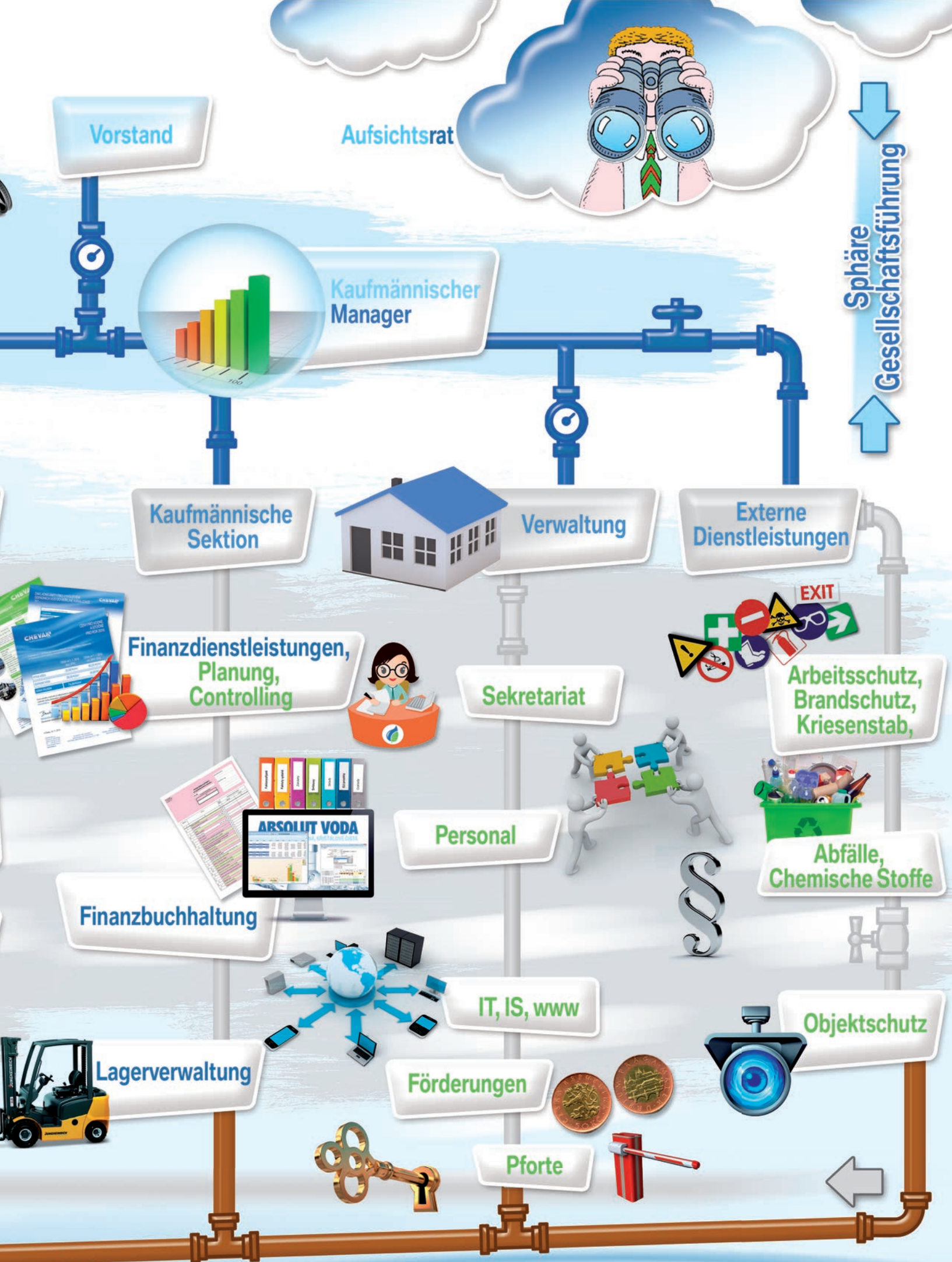


**Sphäre
Dienstleistungen**



**Sphäre
Produktion**





Vorstand

Aufsichtsrat

Kaufmännischer
Manager

Sphäre
Gesellschaftsführung

Kaufmännische
Sektion

Verwaltung

Externe
Dienstleistungen

Finanzdienstleistungen,
Planung,
Controlling

Sekretariat

Arbeitsschutz,
Brandschutz,
Kriesenstab,

Personal

Abfälle,
Chemische Stoffe

Finanzbuchhaltung

IT, IS, www

Objektschutz

Lagerverwaltung

Förderungen

Pforte

Geschäfts-
bericht

20|17

TRINKWASSER

WERTVOLLE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT...

Für heute und für die Zukunft

Trinkwasserlieferung
Abwasserentsorgung und Abwasserklärung
Service und Beratungsdienstleistung

CHEVAK
a.s.

Qualität aus dem Wasserhahn

CHEVAK Cheb, a.s.
Tršnická 4/11, 350 02 Cheb
Operator: +420 354 414 200
e-mail: chevak@chevak.cz

www.chevak.cz

